

Das älteste Urbar der Pfalzgrafschaft bei Rhein von 1337/1338

Analyse und Edition

Von

Karl-Heinz Spieß und Benjamin Müsegades

Herrschaft bedeutet immer auch, Einnahmen zu erzielen und diese zu verwalten. Trotz aller technischen und wirtschaftlichen Veränderungen über die Jahrhunderte hinweg unterscheidet sich das Mittelalter in dieser Hinsicht nicht wesentlich von modernen Gesellschaften. So war es auch für die Pfalzgrafen bei Rhein im späten Mittelalter von zentraler Bedeutung, ihre Position in der Region, im Reich und auch in Europa mit einer materiellen Basis zu stützen.

Der steile Aufstieg der wittelsbachischen Fürsten zu einer der wichtigsten hochadligen Familien im Reich führte über eine Vielzahl von Stationen, von denen an dieser Stelle nur die prominentesten genannt seien. Nach der Einsetzung des Wittelsbachers Ludwig ins Pfalzgrafenamt um 1214 folgte im Jahr 1329 im Hausvertrag von Pavia die Teilung der Hausbesitzungen in eine bayerische und eine pfälzische Linie. Die bereits lange gewohnheitsrechtlich anerkannte Ausübung von einer der sieben Kurwürden durch die Wittelsbacher wurde mit der Goldenen Bulle von 1356 endgültig kodifiziert¹.

1 Immer noch den aktuellsten Gesamtüberblick zur Geschichte der Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter bietet: Meinrad SCHAAB, *Geschichte der Kurpfalz*, Bd. 1: Mittelalter, Stuttgart 21999. Die Zeit vom Übergang der Pfalzgrafenwürde an die Wittelsbacher bis zur Goldenen Bulle untersucht: Bernd SCHNEIDMÜLLER, *Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von Bayern. Die Verdopplung wittelsbachischer Herrschaft (1214–1356)*, in: *Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte* 77 (2014) S. 367–401. Im Umfeld des Wittelsbacher-Jubiläumsjahres 2014 erschienen mehrere Bände, die ein starkes Gewicht auf das Spätmittelalter legen: *Die Wittelsbacher und die Kurpfalz im Mittelalter. Eine Erfolgsgeschichte?*, hg. von Jörg PELTZER / Bernd SCHNEIDMÜLLER / Stefan WEINFURTER / Alfried WIECZOREK, Regensburg 2013; *Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa. Begleitband zur 2. Ausstellung der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen*, hg. von Bernd SCHNEIDMÜLLER / Alexander SCHUBERT / Stefan WEINFURTER / Alfried WIECZOREK (Publikationen der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, Bd. 60), Regensburg 2013; *Die Grablegen der Wittelsbacher in Heidelberg. Tod und Gedächtnis im späten Mittelalter*, hg. von Frieder HEPP / Jörg PELTZER, Heidelberg 2013. Zur Herrschaft der Pfalzgrafen im späten Mittelalter ebenfalls wichtig ist: *Mittelalter. Schloss Heidelberg und die Pfalzgrafschaft bei Rhein bis zur Reformationszeit (Schätze aus unseren Schlössern, Bd. 7)*, Regensburg 2002.

Ruprecht III. – als römisch-deutscher König Ruprecht I. – krönte durch seine Wahl 1400 den Aufstieg des Hauses im wahrsten Sinne des Wortes. Obwohl es den rheinischen Pfalzgrafen nach seinem Tod nicht mehr gelang, die höchste Würde im Reich zu erreichen, waren auch Ruprechts Nachfahren im 15. Jahrhundert zentrale Akteure auf regionaler und reichsweiter Ebene². Die Mittel zur Durchsetzung ihrer Ansprüche und ihrer Politik waren vielfältig. Das Lehnswesen spielte hierfür ebenso eine wichtige Rolle wie das Handeln der Pfalzgrafen auf Reichsversammlungen, die Abgrenzung gegenüber anderen Fürsten und das Konnubium – kurz: die Behauptung und Inszenierung des eigenen Rangs³.

Die Frage nach den Ressourcen und Finanzen, die für das Handeln auf den verschiedenen Ebenen unabdingbar waren, ist bisher für die Pfalzgrafschaft meist nur am Rande gestellt worden. Für das 14. Jahrhundert hat Meinrad Schaab insbesondere die Bedeutung der Rheinzölle und der unterschiedlichen direkten (Bede) und indirekten Steuern (Ungeld) für die Einnahmen des Fürstentums betont⁴. Die geringe Zahl erhaltener Quellen macht es jedoch – wie im Übrigen auch in den meisten anderen spätmittelalterlichen Fürstentümern – schwierig, ein aussagekräftiges Gesamtbild von den materiellen Grundlagen der kurfürstlichen Herrschaft zu erhalten⁵. Für die Jahre von 1350 bis 1361 liegt ein Ver-

2 Zum 14. und 15. Jahrhundert ertragreich ist nach wie vor: Peter MORAW, Die kurfürstliche Politik der Pfalzgrafschaft bei Rhein im Spätmittelalter, vornehmlich im späten 14. und frühen 15. Jahrhundert, in: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte 9 (1983) S. 75–97. Bisher leider wenig rezipiert wurde das grundlegende Werk von Henry J. COHN, *The Government of the Rhine Palatinate in the Fifteenth Century*, Oxford 1965 (mittlerweile übersetzt als: Henry J. COHN, *Die Herrschaft in der Pfalz am Rhein im 15. Jahrhundert* [Stiftung zur Förderung der Pfälzischen Geschichtsforschung, Reihe B, Bd. 16], Neustadt an der Weinstraße 2013).

3 Das Lehnswesen in der Pfalzgrafschaft untersucht: Karl-Heinz SPIESS, *Lehnrecht, Lehnspolitik und Lehnverwaltung der Pfalzgrafen bei Rhein im Spätmittelalter* (Geschichtliche Landeskunde, Bd. 18), Wiesbaden 1978. Neuere Studien liegen mittlerweile zur Städtepolitik am Ende des Mittelalters und zu den Begräbnissen der Pfalzgrafen vor: Christian REINHARDT, *Fürstliche Autorität versus städtische Autonomie. Die Pfalzgrafen bei Rhein und ihre Städte 1449 bis 1618: Amberg, Mosbach, Nabburg und Neustadt an der Haardt* (VKgL.B., Bd. 186), Stuttgart 2012; Thorsten HUTHWELKER, *Tod und Grablege der Pfalzgrafen bei Rhein im Spätmittelalter (1327–1508)* (Heidelberger Veröffentlichungen zur Landesgeschichte und Landeskunde, Bd. 14), Heidelberg 2009. Zu den verschiedenen Facetten des pfalzgräflichen Rangs vgl.: Jörg PELTZER, *Der Rang der Pfalzgrafen bei Rhein. Die Gestaltung der politisch-sozialen Ordnung des Reichs im 13. und 14. Jahrhundert* (RANK, Bd. 2), Ostfildern 2013.

4 Meinrad SCHAAB, *Die Festigung der pfälzischen Territorialmacht im 14. Jahrhundert*, in: *Der deutsche Territorialstaat im 14. Jahrhundert*, Bd. 2, hg. von Hans PATZE (VuF 14), Sigmaringen 1970, S. 171–197, hier S. 194–196; vgl. zur Bede in der Kurpfalz: Arnold THOELKE, *Die Bede in Kurpfalz von ihren Anfängen bis ins 16. Jahrhundert*, in: *Neue Heidelberger Jahrbücher* 17 (1912) S. 85–137.

5 Zur Entwicklung des Rechnungswesens im Reich mit weiterführender Literatur: Mark MERSIOWSKY, *Art. Rechnungen*, in: *Höfe und Residenzen im spätmittelalterlichen Reich. Hof und Schrift*, hg. von Werner PARAVICINI (Residenzenforschung, Bd. 15/3), Ostfildern 2007, S. 531–551; DERS., *Die Anfänge territorialer Rechnungslegung im deutschen Nordwesten. Spätmittelalterliche Rechnungen*, *Verwaltungspraxis, Hof und Territorium* (Residenzenforschung, Bd. 9),

zeichnis der Einnahmen aus der Bede für die einzelnen Orte der Pfalzgrafschaft vor⁶. Die Einnahmen aus den Rheinzöllen, vor allem in Bacharach und Kaub, lassen sich im Mittelalter nur punktuell rekonstruieren⁷. Für die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts hat Henry J. Cohn die Höhe der jährlichen Ausgaben zwischen 50.000 und 100.000 Gulden geschätzt⁸. Die ohnehin vorhandenen Unsicherheiten in dieser Art von Berechnung werden noch dadurch vergrößert, dass auch die Schulden der Herrschaft mit in die Überlegungen einbezogen werden müssen⁹.

Darüber hinaus ist zu bedenken, dass Abgaben im System der Grundherrschaft auch in Form von Naturalleistungen erfolgen konnten. Hierzu aussagekräftig sind für das Mittelalter vor allem Urbare. Es handelt sich dabei um „Güterverzeichnisse vielfältiger Art [...], die von Grundherren angelegt wurden, um eine Übersicht über ihre liegenden Güter und deren Inhaber samt den davon zu erbringenden Abgaben und Leistungen zu gewinnen“¹⁰. Hinter diesem Begriff verbirgt sich eine Vielzahl unterschiedlicher Quellenformen, angefangen bei Inventaren über die zum Teil noch in Rollenform vorliegenden Zinsrödel bis hin zu unterschiedlichen Mischformen¹¹. Insbesondere für den südwestdeut-

Stuttgart 2000. Finanzgeschichtliche Arbeiten zu einzelnen Fürstentümern legen den Schwerpunkt auch quellenbedingt zumeist auf die Zeit nach 1500; vgl. etwa: Uwe SCHIRMER, Kursächsische Staatsfinanzen (1456–1656). Strukturen – Verfassung – Funktionseliten (Quellen und Forschungen zur sächsischen Geschichte, Bd. 28), Stuttgart 2006; Kersten KRÜGER, Finanzstaat Hessen 1500–1567. Staatsbildung im Übergang vom Domänenstaat zum Steuerstaat (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen, Bd. 24,5), Marburg 1980. Gerade zum Kredit- und Schuldenwesen einzelner Fürstentümer liegt jedoch in den Archiven eine Vielzahl von Quellen, die bisher kaum erforscht wurden; vgl.: Oliver AUGÉ, Unser Bild von den Fürsten: Zum Problem der Diskrepanz von archivalischer Überlieferung und kulturgeschichtlicher Erforschung spätmittelalterlicher Reichsfürsten am Beispiel Mecklenburg, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 145/146 (2009/2010) S. 371–396, insbesondere S. 380 f.

- 6 Friedrich VON WEECH, Ein pfälzisches Steuerbuch 1350–1361, in: ZGO 28 (1876) S. 467–483.
- 7 Zu den pfälzischen Rheinzöllen ausführlich: Heinrich FLIEDNER, Die Rheinzölle der Kurpfalz am Mittelrhein, in Bacharach und Kaub (Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Ergänzungsheft 15), Trier 1910; vgl. auch: Ingo RUNDE, Der Rhein als Wirtschafts- und Verkehrsachse, in: Die Wittelsbacher und die Kurpfalz (wie Anm. 1) S. 51–66, hier S. 64–66.
- 8 COHN, Government (wie Anm. 2) S. 83–85.
- 9 Dies wird allgemein für fürstliche Einnahmen im Spätmittelalter betont von: Karl-Heinz SPIESS, Fürstliche Höfe im spätmittelalterlichen Reich zwischen Erfolg und Mißerfolg, in: Luxus und Integration. Materielle Hofkultur Westeuropas vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, hg. von Werner PARAVICINI, München 2010, S. 217–234, hier S. 228 f.
- 10 Werner RÖSENER, Grundherrschaft im Wandel. Untersuchungen zur Entwicklung geistlicher Grundherrschaften im südwestdeutschen Raum vom 9. bis 14. Jahrhundert (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, Bd. 102), Göttingen 1991, S. 62.
- 11 Ebd. Zur Definition und den verschiedenen Typen von Urbaren vgl. auch: Dieter HÄGERMANN, Art. Urbar, in: LexMA 8 (1997) Sp. 1286–1289; Werner RÖSENER, Art. Urbar, in: Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, Bd. 5, Berlin 1998, Sp. 558–562; Enno BÜNZ, Urbare und verwandte Quellen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte, in: Aufriß der Historischen Wissenschaften, Bd. 4. Quellen, hg. von Michael MAURER, Stuttgart 2002, S. 168–189. Grundwis-

schen Raum des späten Mittelalters hat sich eine große Zahl von Urbaren, vor allem aus dem Kontext klösterlicher Grundherrschaften und Villikationen, erhalten¹².

Als ältestes überliefertes Urbar aus dem Herrschaftsbereich der Pfalzgrafen bei Rhein galt bisher jenes für das Oberamt Heidelberg¹³. Ein im Text erwähnter Kauf vom 11. November 1369 deutet darauf hin, dass es frühestens 1370 entstanden sein dürfte¹⁴.

senschaftliche Überlegungen zu Urbaren finden sich bei: Robert FOSSIER, *Polyptyques et censiers* (Typologie des sources du Moyen Âge occidental, Bd. 28), Turnhout 1978; Gregor RICHTER, *Lagerbücher- und Urbarlehre*. Hilfswissenschaftliche Grundzüge nach württembergischen Quellen (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, Bd. 36), Stuttgart 1979.

- 12 Die Ergebnisse der Urbarforschung zum deutschen Südwesten wurden zuletzt zusammengefasst von: Peter RÜCKERT, *Das Bebenhäuser Urbar in der zeitgenössischen Überlieferung Südwestdeutschlands*, in: *Das Bebenhäuser Urbar von 1356*, bearb. von Wolfgang WILLE (VKgL.A., Bd. 47), Stuttgart 2015, S. XLIII–LIII; vgl. für die umfangreichen Urbarbestände im GLA: Alfons SCHÄFER, *Die ältesten Zinsrödel im Badischen Generallandesarchiv. Rödel als Vorläufer und Vorstufen der Urbare*, in: ZGO 112 (1964) S. 297–372. Für den württembergischen Raum hat sich für das späte Mittelalter und die Frühe Neuzeit der Begriff Lagerbuch anstelle von Urbar durchgesetzt; vgl.: Regina KEYLER, *Lagerbücher*, in: *Serielle Quellen in südwestdeutschen Archiven*, hg. von Christian KEITEL / Regina KEYLER, Stuttgart 2005, S. 55–62; Friedrich PIETSCH, *Die Lagerbuchbestände im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, im besonderen die Lagerbücher der neuwürttembergischen Köster und Stifte. Ihre Ordnung, Verzeichnung und Erschließung*, in: ZWLG 27 (1968) S. 361–396. Der Forschungsstand zu mittelalterlichen Urbaren ist minutiös zusammengestellt bei: Enno BÜNZ, *Probleme der hochmittelalterlichen Urbarüberlieferung*, in: *Grundherrschaft und bäuerliche Gesellschaft im Hochmittelalter*, hg. von Werner RÖSENER (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, Bd. 115), Göttingen 1995, S. 31–75; vgl. zum frühen Mittelalter: Dieter HÄGERMANN, *Anmerkungen zum Stand und den Aufgaben frühmittelalterlicher Urbarforschung*, in: *Rheinische Vierteljahrsblätter* 50 (1986) S. 32–58.
- 13 GLA 66 Nr. 3480. Die für die Kellerei Lindenfels relevanten Bestandteile sind ediert bei: Rudolf KUNZ, *Die beiden ältesten Zinsbücher der Kellerei Lindenfels im Odenwald*, in: *Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde* NF 35 (1977) S. 49–98, hier S. 56–71. Die Ortschaften im Umfeld des heutigen Mannheim betreffende Abschnitte sind abgedruckt bei: Karl CHRIST, *Die pfalzgräflichen Abgaben von Mannheim u[nd] Umgegend nach dem im Groß[erzoglichen] Generallandesarchiv zu Karlsruhe befindlichen Zinsbuch von 1369*, in: *Mannheimer Geschichtsblätter* 1 (1900) Sp. 211–214, 233–238, 263. Einträge in das Urbar, die die Zent Schriesheim betreffen, sind ediert in: *Die Weistümer der Zent Schriesheim*, bearb. von Karl KOLLNIG (VKgL.A., Bd. 16/Badische Weistümer und Dorfordnungen, Bd. 2), Stuttgart 1968, S. 90 f., 98 f., 116, 128 f., 145 f., 168, 181 f., 251 f., 290; für die Zenten Eberbach und Mosbach vgl.: *Die Weistümer der Zenten Eberbach und Mosbach*, bearb. von Karl KOLLNIG (VKgL.A., Bd. 38/Badische Weistümer und Dorfordnungen, Bd. 4), Stuttgart 1985, S. 67, 73 f., 84, 86, 90 f. Zum Reichartshäuser Zent vgl.: *Reichartshäuser und Meckesheimer Zent*, bearb. von Carl BRINKMANN (Badische Weistümer und Dorfordnungen. Erste Abteilung: Pfälzische Weistümer und Dorfordnungen, Bd. 1), Heidelberg 1917, S. 57–62, 212–216.
- 14 *Item dem zehenden und kirch satz kaufe min herre hertzog Ruprecht der elter umb die van oberkein umb sechs hundert guldin umb sant Martins tag. Anno domini mcccclx nono*; GLA 66 Nr. 3480, fol. 151r. Hierauf machte schon KUNZ, *Zinsbücher* (wie Anm. 13) S. 54, aufmerksam.

Erneut zeigt sich allerdings, dass sich in den Archiven der Region noch so mancher ungehobene Schatz zur Geschichte der spätmittelalterlichen Kurpfalz finden lässt. Im Generallandesarchiv in Karlsruhe liegt im Bestand 66 (Beraine) ein bisher kaum beachtetes Urbar. Die Pergamenthandschrift ist nicht in der detaillierten Gesamtübersicht der Archivbestände von Krebs aus dem Jahr 1954 erwähnt¹⁵. Mehre innere und äußere Merkmale weisen darauf hin – dies sei bereits vorweggenommen –, dass die Niederschrift des Urbars zeitlich im Umfeld der Teilung des Fürstentums zwischen Ruprecht I., Ruprecht II. und Rudolf um 1337/1338 anzusiedeln ist. Es handelt sich somit um das älteste überlieferte Urbar der Pfalzgrafschaft bei Rhein.

Im Folgenden wird diese Quelle in drei Schritten vorgestellt und analysiert. Zuerst wird das Urbar nach seinen äußeren Merkmalen beschrieben. Anschließend wird der Inhalt beleuchtet. Hierbei wird der im Text behandelte geographische Raum ebenso in den Fokus genommen wie anschließend die Auswertungsmöglichkeiten der Quelle hinsichtlich Fragen der Wirtschafts-, Sozial-, Agrar- und Rechtsgeschichte der spätmittelalterlichen Pfalzgrafschaft. Im Kontext dieses Abschnitts werden die inhaltlichen Aspekte, die für die Datierung des Urbars ausschlaggebend sind, betrachtet. Abschließend wird der Text als Edition verfügbar gemacht.

I. Beschreibung, Inhalt und Datierung des Urbars

Das Urbar wurde von Karl-Heinz Spieß im Generallandesarchiv in Karlsruhe entdeckt. Es erhielt nachträglich die Signatur 66 Nr. 12416a¹⁶. Es handelt sich um ein gut erhaltenes Heft aus Pergament im Umfang von 14 Folioseiten. Das Format beträgt 26,7 x 19,5 cm. Beschrieben sind die einzelnen Seiten in zwei Spalten. Die Archivalie besteht aus zwei Teilen, die zusammengeheftet sind. Der Einfachheit halber wird das Gesamturbar als A, der erste Teil (fol. 1r–9r) als A1 und der zweite Teil (fol. 9v–13v) als A2 bezeichnet. Der paläographische Befund für beide Teile deutet auf eine Schrift des 14. Jahrhunderts hin¹⁷. A1 und A2 wurden den Händen nach zu urteilen von unterschiedlichen Schreibern ver-

15 Gesamtübersicht der Bestände des Generallandesarchivs Karlsruhe. Teil 1 (bis Abteilung 150), bearb. von Manfred KREBS (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, Bd. 1), Stuttgart 1954, S. 184 (Liste der verzeichneten Urbare aus dem Herrschaftsreich der Pfalzgrafen bei Rhein).

16 In der Forschung ist das Urbar fast vollkommen unbekannt. Es wurde von Karl-Heinz Spieß in einem 1985 in Alzey gehaltenen Vortrag zu „Abgaben und Grundherrschaft in der Pfalzgrafschaft bei Rhein im Spätmittelalter“ behandelt. Zudem widmet sich eine im Wintersemester 1983/84 im Rahmen der von Karl-Heinz Spieß veranstalteten Übung „Ländliche Verhältnisse im Spätmittelalter“ an der Universität Mainz entstandene maschinenschriftliche Seminararbeit dem Urbar und nimmt eine erste Auswertung der Quelle vor: Hilmar TILGNER, Die beiden ältesten Urbare für die linksrheinische Pfalzgrafschaft von 1342/54 und 1432/42, Seminararbeit (masch.), Universität Mainz 1983/84.

17 Ebd., S. 3.

fasst. In beiden Teilen sind von unterschiedlichen Händen Nachträge vorhanden. Der Text ist weitestgehend auf Latein verfasst. Volkssprachliche Einsprengsel finden sich wiederholt vor allem bei Ortsbezeichnungen und den verschiedenen Abgabeformen.

Auf dem Einband ist in Großschreibung der Buchstabe F vermerkt. Unterhalb desselben findet sich von einer Hand des frühen 20. Jahrhunderts in fast verblichener Bleistiftschrift der unterstrichene Vermerk *Zinsbuch*. Es folgen die Worte *OÄ* [Oberämter] *Alzei, Bacharach und Starkenburg aus dem 13. Jahrhundert* [sic!], *Extr[adition] a[n] Preussen*. Der Vermerk deutet darauf hin, dass das (falsch datierte) Urbar als Teil der Extraditionen des Karlsruher Generallandesarchivs an die Archive des Königreichs Preußen – Bacharach lag in der preußischen Rheinprovinz – erwogen wurde. Eine Abgabe ist allerdings nicht mehr erfolgt¹⁸.

Auf einer freien Seite vor dem zweiten Teil des Urbars (A2) steht der Buchstabe G sowie am Rand von einer Hand des 14. Jahrhunderts *vii liber* und direkt anschließend in einer Hand des 15. Jahrhunderts *ein alt zinß registrum permentum* (fol. 9 v)¹⁹. Bei den Buchstaben F und G handelt es sich wahrscheinlich um Signaturen des pfälzgräflichen Archivs²⁰.

Der Urbarteil A 1 ist mit den Worten *Sequitur secunda pars reddituum terre dominorum ducum* (fol. 1r) überschrieben. Es folgt eine Auflistung der in verschiedenen Herrschaftsbereichen an die Pfalzgrafen zu leistenden Abgaben sowie der Verpfändungen und Verlehnungen derselben. Als erstes aufgeführt werden mehrere Besitzkomplexe im heutigen Rheinland-Pfalz, die Grundherrschaft Alzey samt mehrerer weiterer Ortschaften (fol. 1r, Sp. 1 – fol. 4r, Sp. 1) sowie die Besitzkomplexe um Stromberg (fol. 4r, Sp. 1 – fol. 4v, Sp. 2), Rheinböllen und Bacharach (fol. 5r, Sp. 1 – fol. 6r, Sp. 2). Hinzu kommt das Gebiet um Lindenfels im heutigen Bundesland Hessen (fol. 6v, Sp. 1 – fol. 9r, Sp. 2). Der Teil A2 hat weitestgehend – mit kleineren inhaltlichen Abweichungen – denselben Inhalt wie A1, allerdings ohne die Beschreibung der Ansprüche um Lindenfels (fol. 9 v–13 v, Sp. 2)²¹.

Aus dem Inhalt des Urbars lassen sich einige Hinweise zur Datierung gewinnen. Im Abschnitt zu Bacharach heißt es: *Item redditus in Bacharaco petitio ibidem in Stega 50 marcas quas recipit episcopus Treuerensis* (fol. 5 v, Sp. 2). Der

18 Für diesen Hinweis und die Hilfe beim Entziffern der verblicheneren Bleistiftschrift sei Herrn Prof. Dr. Konrad Krimm (Karlsruhe) herzlichst gedankt. Nach seiner Auskunft dürfte das Urbar bis zu seiner Wiederentdeckung Teil des nicht verzeichneten Bestands *Extradenda* im GLA gewesen sein.

19 Um den Anmerkungsapparat zu entlasten, werden im Folgenden die Folioseiten des Urbars GLA 66 Nr. 12416a im Fließtext angegeben.

20 TILGNER, Urbare (wie Anm. 16) S. 7.

21 Vgl. hierzu auch ebd., S. 3; zur Geschichte des kurpfälzischen Archivs im späten Mittelalter siehe: Max Josef NEUDEGGER, Geschichte der pfälz-bayerischen Archive der Wittelsbacher, in: Archivalische Zeitschrift NF 1 (1890) S. 202–240.

wittelsbachische König Ludwig IV. verpfändete am 10. März 1316 an Erzbischof Balduin von Trier und dessen Neffen König Johann von Böhmen unter anderem das Nutzungsrecht der Stadt Bacharach²². Ruprecht I. und Rudolf II. einigten sich 1342 mit den beiden Luxemburgern darauf, dass die verpfändeten Orte und Rechte bis zum Tod Balduins und Johanns in deren Besitz bleiben, danach aber an die Pfalzgrafen zurückfallen sollten²³. Der böhmische König verstarb 1346 in der Schlacht von Crécy, Erzbischof Balduin am 21. Januar 1354. Die Abfassung des Urbars kann entsprechend zwischen 1316 und Anfang 1354 angesetzt werden, da eine Rückgabe des auch wegen der Zolleinnahmen wichtigen Bacharach im Urbar mit Sicherheit vermerkt worden wäre²⁴.

Die Nennung von meist niederadligen Personen im Text erlaubt keine weitere zeitliche Eingrenzung. Nachweisen lassen sie sich in einigen Fällen in Urkunden, meist in solchen der Pfalzgrafen oder der Erzbischöfe von Mainz, aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts²⁵. Dies bestätigt immerhin die durch die Erwähnung Bacharachs belegte zeitliche Eingrenzung der Niederschrift des Urbars.

Ein weiterer Hinweis auf den Entstehungskontext des Urbars ist, dass sich die Abschnitte über Alzey und die anderen heute in Rheinland-Pfalz gelegenen Orte weitestgehend gleichlautend in A1 und A2 finden. Die wenigen Abweichungen deuten darauf hin, dass für beide Teile die gleiche Vorlage benutzt wurde, wobei in A2, wie bereits oben erwähnt, die Ansprüche und Rechte im Gebiet um Lindenfels, nicht erwähnt sind. Dies weist darauf hin, dass die Schreiber von A1 und A2 unabhängig voneinander dieselbe Vorlage benutzten.

Offensichtlich sollten im Urbar nicht nur die Ansprüche, sondern auch die tatsächlichen Zustände dokumentiert werden. Hierauf deuten die in der Quelle wiederholt erwähnten strittigen Rechtszustände hin. So beschwerten sich die Bewohner des Dorfes Weinheim (heute Stadtteil von Alzey) über die ihrer Auffassung nach zu Unrecht erhobenen Abgaben: *dicunt autem villani ibidem prestito iuramento quod eadem avena eis auferatur minus iuste* (fol. 2v, Sp. 1). Ähnliche Beschwerden kamen auch von anderen Dorfbewohnern, etwa in den linksrheinischen Ortschaften Spiesheim (*Item aratra dant 14 maldra avene, sed villani dicunt quod sit iniquum*; fol. 3r, Sp. 1) und Framersheim (*dicunt autem villani quicquid recipiatur plus de aratro quam virling sit iniquum*, fol. 4r, Sp. 1). Dies deutet darauf hin, dass es dem Verfasser der Vorlage von A um eine schonungslose Bestandaufnahme der tatsächlichen Rechte und Ansprüche ging.

Es fällt zudem auf, dass im Text – wie auch schon in der Überschrift von A1 – fast durchgehend von den Ansprüchen der Herzöge und nicht eines einzigen Herzogs gesprochen wird (z.B. *dominis ducibus*, fol. 7r, Sp. 1; *domini duces*, fol. 7v, Sp. 2). Zum Zeitpunkt der Abfassung des Urbars muss entsprechend eine

22 RPR I, Nr. 1938, S. 116.

23 RPR I, Nr. 2486, S. 150 f.

24 Zur Datierung des Urbars zwischen 1316 und 1354 vgl.: TILGNER, Urbare (wie Anm. 16) S. 3 f.

25 Vgl. die Anmerkungen im Editionsteil.

gemeinsame Regierung mehrerer Pfalzgrafen (die auch den Titel eines Herzogs von Bayern führten) bzw. ein gemeinsamer Anspruch auf die verschiedenen Rechtstitel bestanden haben. Ein deutliches Indiz dafür, dass die Entstehung von A1 und A2 im Umfeld der Teilung von 1338 anzusiedeln ist, findet sich in A2. Auf der ersten Seite ist am oberen Rand in einer Hand des 14. Jahrhunderts der Nachtrag *Iste libellus fuit quondam Rudolphi [...] ducis* vermerkt (fol. 10r). Dies macht es wahrscheinlich, dass sich A2 bis zu seinem Tod 1353 im Besitz Pfalzgraf Rudolfs befand.

Seit dem Hausvertrag von Pavia 1329 hatten Rudolf II. und Ruprecht I. zusammen in der Pfalzgrafschaft regiert. Bereits im Jahr 1338 endete die gemeinsame Herrschaft jedoch. Auf dieses Ereignis werfen mehrere Quellen schütteres Licht. Zur zeitlichen Eingrenzung des Prozesses hilfreich ist eine Urkunde vom 18. Februar 1338, in der Rudolf II. und Ruprecht I. gemeinsam mit ihrem Neffen Ruprecht II. die Besitzungen des Fürstentums aufteilten. Allerdings handelt es sich bei dieser Quelle keinesfalls um den zentralen dispositiven Text, den es bei anderen Teilungsakten gab²⁶. Das im Urbar genannte Gebiet um Alzey, Stromberg, Bacharach und Lindenfels fiel an Ruprecht II., der jedoch unter die Vormundschaft Ruprechts I. gestellt wurde²⁷.

Der Teilung dürften Spannungen zwischen den Pfalzgrafen vorangegangen sein. Es ist naheliegend, dass die einzelnen Parteien darum bemüht waren, einen Überblick über die potentiellen Einnahmen und Rechtstitel der Pfalzgrafschaft zu gewinnen. In diesem Zusammenhang dürfte das Urbar A entstanden sein. Die Informationen, die in diesen Text einfließen, waren vielfältiger Natur. Für Rheinböllen wurden Angaben in einem lokalen Salbuch herangezogen (*ut continentur in libro domini Iohannis notarii provincialiter in salbuch*; fol. 13r, Sp. 1). Für seine Ansprüche ebendort konnte ein alter Ritter namens Fuchs auf die in seinem Besitz befindlichen Urkunden verweisen (*quod senex Fvchs miles accipit in Bulle 5 marcas de molendinis que tamen sunt redimende secundum suas litteras*, fol. 5r, Sp. 1). Andere Aussagen stammten, wie schon oben ausgeführt, von den Bewohnern der einzelnen Städte und Dörfer. Deutlich wird, dass bei der Abfas-

26 RPR I, Nr. 2173, S. 130. Schon die Bearbeiter der pfalzgräflichen Regesten wiesen darauf hin: „Dies ist aber doch nicht der eigentliche theilungsact?“, ebd. Die Urkunde ist ediert in: Ausgewählte Urkunden zur Territorialgeschichte der Kurpfalz 1156–1505, hg. von Meinrad SCHAAB (VKgL.A., Bd. 41), Stuttgart 1998, Nr. 54, S. 77f.

27 Dies ergibt sich aus einer Urkunde von 1354, in der Vertreter der Gemeinden Diebach und Manubach angaben, wie die einzelnen Gebiete in der Teilung an die jeweiligen Pfalzgrafen vergeben wurden; RPR I, Nr. 6743, S. 397f. Vgl. zur Teilung von 1338 ausführlich: Heinz-Dieter HEIMANN, Hausordnung und Staatsbildung. Innerdynastische Konflikte als Wirkungsfaktoren der Herrschaftsverfestigung bei den wittelsbachischen Rheinpfalzgrafen und den Herzögen von Bayern. Ein Beitrag zum Normenwandel in der Krise des Spätmittelalters (Quellen und Forschungen aus dem Gebiet der Geschichte NF, Bd. 16), Paderborn u. a. 1993, S. 133–147. Zu den verschiedenen Teilungen der pfalzgräflichen Gebiete in Spätmittelalter und Früher Neuzeit vgl.: Benjamin MÜSEGADES, Art. Pfälzische Teilungen, in: Historisches Lexikon Bayerns (historisches-lexikon-bayerns.de).

sung des Urbars auf eine Vielzahl von mündlich und schriftlich tradierten Informationen zurückgegriffen wurde.

Sowohl Ruprecht I. als auch Rudolf II. beauftragten offensichtlich Schreiber damit, von der nach den Befragungen erstellten Vorlage eine Abschrift zu erstellen. Nach dem Tod Rudolfs 1353 fiel der Besitz um Alzey an Ruprecht II., der seine Herrschaft um diese Stadt herum konzentrierte. Aus der Erbmasse erhielt er wahrscheinlich das Urbar A2; daher auch der Verweis auf den Vorbesitzer Rudolf II. Das Urbar A1 verblieb bei Ruprecht I. Für diesen Verlauf spricht, dass es Nachträge und Aktualisierungen in den beiden Teilen nur für die Gebiete gibt, die sich unter der Herrschaft der einzelnen Pfalzgrafen befanden. Nachträge zu Alzey, das sich im Besitz Ruprechts II. befand, finden sich nur in A2. In A1 sind nur Nachträge zum Besitzkomplex um Lindenfels, der im Machtbereich Ruprechts I. lag, eingefügt.

Nach dem Tod Ruprechts I. im Jahr 1390 wurde die Pfalzgrafschaft in der Hand Ruprechts II. vereint. In diesem Kontext wurden die beiden Teile des Urbars wahrscheinlich wieder zusammengeführt. Zu diesem Zeitpunkt oder später dürften A1 und A2 mit den oben erwähnten Archivsignaturen versehen worden sein.

Zeitlich ist die Anfertigung von A1 und A2 vor die Ausstellung der Urkunde vom 18. Februar 1338 zu verorten. Da die Zusammenstellung der verschiedenen Informationen in den Herrschaftsgebieten links und rechts des Rheins einen hohen logistischen Aufwand erfordert haben dürfte, ist davon auszugehen, dass die Vorlage, auf der A beruht, frühestens 1337 zusammengestellt wurde. Möglich wäre auch eine Entstehung im Vorfeld der Mutschierung von 1333, in der sich Rudolf II. und Ruprecht I. unter anderem über die Einkommen der Pfalzgrafschaft vertrugen. Allerdings ist dies unwahrscheinlicher, da es 1333 noch zu keiner Teilung kam²⁸. Unabhängig davon, dass sich der Entstehungszeitraum des Texts nicht endgültig eingrenzen lässt, kann festgestellt werden, dass es sich bei A um das älteste bekannte Urbar der Pfalzgrafschaft bei Rhein handelt. Die vorgestellten Indizien deuten darauf hin, dass es spätestens Anfang 1338, wahrscheinlich jedoch im Laufe des Jahres 1337 entstand.

II. Abgaben und Rechte im Urbar

Im Urbar wird die Vielzahl der Rechtsformen und Ansprüche sowie der persönlichen Bindungen sichtbar, die Herrschaft im Mittelalter konstituierten. Die Mehrzahl der genannten Abgaben ergeben sich aus dem System der Grundherrschaft heraus. Eine besondere Rolle spielte hierbei der Zehnte. Im rechtsrheinisch gelegenen Kaub etwa besaßen die Pfalzgrafen hierdurch Ansprüche auf sechs Karren Wein. Allerdings war dem oder den Schreibern des Urbars bewusst, dass diese Erträge je nach Ernte variieren konnten, etwa für Kaub: *Item primo nota*

28 RPR I, Nr. 2139, S. 128; zur Mutschierung von 1333 vgl.: HEIMANN, Hausordnung (wie Anm. 27) S. 130–133.

de decima cum vineis dictis Deilwingart solvit 6 carra vini secundum plus et minus (fol. 6r, Sp. 2). Eine besondere Form des Zehnten, der Brachzehnte – eine Abgabe vom Ertrag eines Brachfelds – wird für Alzey genannt (*Item decima dicta brachzehende solvit 20 maldra siliginis secundum plus vel minus*, fol. 1r, Sp. 2)²⁹.

Mehrfach Erwähnung, allerdings nur für die Besitzkomplexe um Alzey, Stromberg und Bacharach und nicht um Lindenfels, finden zudem Ansprüche aus dem sogenannten *holtzkorn*, einer Kornabgabe für Holzgerechtigkeiten (z. B. für Albig: *Item holtzkorn 6 lib. hall. minus 5 sol.*, fol. 2v, Sp. 2; Biebelnheim: *de holtzkorn 41 maldra siliginis*, fol. 2r, Sp. 2)³⁰. Für Alzey genannt wird die Getreideabgabe des Hufkorns (*Item daz hubechorn 50½ maldra siliginis*, fol. 1v, Sp. 1)³¹.

Wie am Beispiel des Zehnten in Kaub deutlich wurde, war schon dem Verfasser oder den Verfassern des Urbars bewusst, dass die Erträge je nach Ernteertrag oder Wetter variieren konnten, was die häufige Einschränkung von *plus vel minus* für die einzelnen Rechtsansprüche illustriert. Dies deutet auf die Verbreitung des Systems der Teilpacht hin, in dem kein fixer Betrag formuliert wurde, sondern die Abgaben vielmehr entsprechend des jeweiligen Ertrags des verpachteten Landes variierten³².

Die Abgaben setzten sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammen. In der Regel waren die Grundholden zur Leistung von Naturalien verpflichtet. So hatten etwa die Einwohner von Wahlheim elf Malter Roggen und sechs Hühner abzutreten (*de holtzkorn 11 maldra siliginis secundum plus vel minus, et 6 pulli*, fol. 3r, Sp. 1). Von den zwei Mühlen, die zur Burg Stromberg gehörten, standen den Pfalzgrafen 24 Malter Roggen und ein Schwein zu (*Item de molendinis duobus 24 maldra siliginis et unum porcum*, fol. 4r, Sp. 2).

Die Abgaben gingen jedoch in den seltensten Fällen ungeschmälert an die Wittelsbacher. In Seidenbach im Odenwald war es den Dorfbewohnern nach eigener Auskunft unklar, an wen diese zu leisten waren: *Item ibidem de 6 mansibus 30 sol., nesciunt villani quo cedunt* (fol. 8v, Sp. 1).

Eine große Zahl von Abgaben musste ganz oder teilweise – vor allem an verschiedene Niederadlige aus der Region – abgetreten werden. In Alzey etwa

29 Art. Brachzehnt, in: Deutsches Rechtswörterbuch, Bd. 2, Weimar 1932–1935, Sp. 442.

30 Art. Holzkorn, in: Deutsches Rechtswörterbuch, Bd. 4, Weimar 1953–1960, Sp. 1491.

31 Es handelt sich um die Abgabe des Getreides von einer Hufe; vgl. Art. Hufkorn, in: Deutsches Rechtswörterbuch, Bd. 6, Weimar 1961–1972, Sp. 8.

32 Zum Begriff vgl.: Karl-Heinz SPIESS, Art. Teilpacht, in: Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, Bd. 5, Berlin 1998, Sp. 141–143; detailliert zu dieser Pachtform, mit einem besonderen Fokus auf den Südwesten: Karl-Heinz SPIESS, Teilpacht und Teilbauverträge in Deutschland vom frühen Mittelalter bis zur Neuzeit, in: Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie 26 (1988) S. 228–244. Auch die im Urbar zu findenden Wendungen *Deilwingart* (fol. 6r, Sp. 2) und *pro dimidio cremendo vini* (fol. 5v, Sp. 2) weisen auf Teilpacht bzw. Halbpacht hin.

erhoben die Pfalzgrafen aus dem Zehnt Anspruch auf insgesamt 1218 Malter Roggen. Wird der Malter mit 85 Kilogramm angesetzt, so sind dies immerhin 103 Tonnen Getreide.

Von dem projizierten Ertrag waren jedoch schon allein 400 Malter als Pfand an die Winter von Alzey vergeben (*Item nota quod de suprascriptis decimis obligata sunt 400 maldra siliginis minus 15 maldra siliginis annue pensionis dictis Winther ad redimendum secundum tenorem suarum litterarum*; fol. 1v, Sp. 2)³³. Aus der Bede (*petitio*) sollten 160 Pfund Heller an die Pfalzgrafen gehen. Da aber 141 Pfund an Niederadlige verpfändet waren, blieben gerade einmal 19 Pfund Heller übrig. Für das Ungeld gaben die Bürger der Stadt an, dieses niemals an ihren Herren ausgezahlt zu haben, sondern es einbehalten und damit Alzey besser befestigt zu haben (*Item nota ibidem de ungelto dicunt cives quod numquam cesserat dominis sed institerunt supra se ipsos ut eo melius civitatem edificarent*, fol. 2r, Sp. 1).

Sichtbar wird im Urbar auch, dass sich die Ansprüche und Rechte verschiedener Herrschaftsträger immer wieder überschneiden. So war etwa eine Vielzahl von Orten im Odenwald in den Herrschaftskomplex des Prämonstratenserstifts (ehemals Benediktinerklosters) Lorsch eingebunden. Im Text des Urbars sind dessen Besitzungen durch den nachgetragenen Zusatz *abatia* gekennzeichnet (z. B. fol. 7r, Sp. 1 und 2)³⁴.

Die Bedeutung des Lehnswesen wird in der Quelle ebenfalls sichtbar, etwa für die Einnahmen aus dem Holzkorn im linksrheinischen Köngernheim, die an einen gewissen *Walt* verlehnt waren (*Et hec omnia feodata sunt dicto Walt*, fol. 3r, Sp. 2). Teile der Abgaben gingen auch an die Inhaber von Burglehen, etwa in Alzey (*Item iudei ibidem [Alzey] dabunt annuatim 40 lib., de hiis cedunt pro castrali beneficio 7 lib. 4 sol.*, fol. 2r, Sp. 2). In Erlenbach im Odenwald hatten gleich drei Personen aufgrund dieser Rechtsform Anspruch auf mehrere Malter Hafer (fol. 7r, Sp. 2).

Der Geltungsbereich des Urbars umfasst nur einen kleinen Teil des von den Pfalzgrafen um 1338 beherrschten Gebiets. Warum es gerade die Gegend um Alzey und Bacharach sowie Lindenfels war, zu denen so detaillierte Angaben verzeichnet wurden, bleibt unklar. Die Worte *Sequitur secunda pars reddituum terre dominorum ducum* (fol. 1, Sp. 1) am Beginn von A1 deuten darauf hin, dass

33 Zu den Winter von Alzey vgl.: Eberhard KLAFFKI, Die kurpfälzischen Erbhöfämter. Mit einem Überblick über die bayrischen Erbhöfämter unter den wittelsbachischen Herzögen bis zur Trennung der Pfalz von Bayern 1329 (VKgL.B, Bd. 35), Stuttgart 1966, S. 42–44; Das älteste Lehnbuch der Pfalzgrafen bei Rhein vom Jahr 1401, bearb. von Karl-Heinz SPIESS (VKgL.A, Bd. 30), Stuttgart 1981, Nr. 197, S. 150.

34 Zu den Lorscher Besitzungen im Odenwald und den Konflikten zwischen den Pfalzgrafen bei Rhein und den Erzbischöfen von Mainz in diesem Raum vgl.: Meinrad SCHAAB, Bergstraße und Odenwald, 500 Jahre Zankapfel zwischen Kurmainz und Kurpfalz, in: Festschrift für Günther Haselier aus Anlaß seines 60. Geburtstages am 19. April 1974, hg. von Alfons SCHÄFER (Oberrheinische Studien, Bd. 3), Karlsruhe 1975, S. 237–265.

noch ein weiteres Dokument existiert haben muss, das Rechte der Pfalzgrafen in anderen Gebieten ihres Herrschaftsbereichs verzeichnete.

Die Rolle des Urbars in der Herrschaftspraxis ist schwierig festzustellen. Die Einträge für Lindenfels im zweitältesten Urbar der Pfalzgrafschaft für das Oberamt Heidelberg von 1369/1370 etwa weichen in Fragen der zu leistenden Abgaben sowie bei der Nennung der Orte stark von den Einträgen im Urbar von 1337/38 ab. Hellhörig macht allerdings die Notiz im älteren Urbar, dass die um Alzey wohnenden pfälzischen Leibeigenen nach ihrer Verheiratung 30 Heller zu zahlen haben: *Item nota quod domini habent ibidem quosdam proprios homines quorum unusquisque cum contrahit matrimonium dat 30 hall.* (fol. 2r, Sp. 1). Diese Festlegung findet sich fast wörtlich auch in dem Weistum des pfalzgräflichen Hofes zu Alzey aus dem späten 15. Jahrhundert³⁵.

Die genannten Punkte unterstreichen die Bedeutung des ältesten bekannten Urbars der Pfalzgrafschaft bei Rhein. Es bleibt zu hoffen, dass die in diesem Beitrag verfügbar gemachte Quelle zu einer intensiveren Beschäftigung mit der Wirtschafts- und Sozialgeschichte der spätmittelalterlichen Pfalzgrafschaft anzuregen vermag. Die Grundlagen hierfür hat nicht zuletzt Kurt Andermann mit seiner vor kurzem fertiggestellten Provenienzübersicht zu den im Karlsruher Generallandesarchiv vorhandenen Urbaren geschaffen³⁶.

III. Edition des Urbars (GLA Karlsruhe 66 Nr. 2416a)

Die Edition des Urbars folgt den „Richtlinien für die Edition mittelalterlicher Amtsbücher“³⁷. Die Transkription erfolgte zeilengetreu. Abweichend wird *v* auch der Vorlage entsprechend wiedergegeben, wenn es vokalisches gebraucht wird.

35 *Umb das alle die lude, die den Pfaltzgraven anehorent, die sint nottbeden fry, sitzen hinter welichem herren si sitzenn. [...] Die selben lude sollen drissig heller dem buddel dienen und nit mehe*; vgl. die Edition bei: Friedrich Karl BECKER, Das Weistum des pfalzgräflichen Hofes zu Alzey, in: Alzeyer Kolloquium 1970 (Geschichtliche Landeskunde, Bd. 10), Wiesbaden 1974, S. 22–71, hier Z. 61–66, S. 27. Detailliert zum Weistum des Alzeyer Hofes vgl.: ebd., sowie Friedrich Karl BECKER, Das Weistum des pfalzgräflichen Hofes zu Alzey. Über seine Entstehung, in: Alzeyer Geschichtsblätter 4 (1967) S. 69–82. Insgesamt zu den Weistümern im Oberamt Alzey in Spätmittelalter und Früher Neuzeit vgl.: Sigrid SCHMITT, Territorialstaat und Gemeinde im kurpfälzischen Oberamt Alzey vom 14. bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts (Geschichtliche Landeskunde, Bd. 38), Stuttgart 1992, insbesondere S. 35–50.

36 Landesarchiv Baden-Württemberg. Generallandesarchiv Karlsruhe. Bestand 66. Beraine 1278–1856. Provenienzübersicht (masch.), bearb. von Kurt ANDERMANN o. O. 2014.

37 Richtlinien für die Edition landesgeschichtlicher Quellen, hg. von Walter HEINEMEYER, Marburg/Hannover 2000, S. 19–25. Die Transkription des Urbars erstellte Frau Dr. Christine Heinemann (Wiesbaden). Änderungen wurden im Jahr 2015 nach dem Abgleich mit dem Original im GLA durch Benjamin Müsegades vorgenommen. Für Hilfe bei schwierigen Lesungen sei Herrn PD Dr. Tino Licht (Heidelberg) und für Unterstützung bei der Identifizierung von Ortschaften im Odenwald Frau Carolin Schreiber, M.A. (Heidelberg) zudem herzlichst gedankt. Frau Katja Dinger (Heidelberg) half dankenswerterweise bei der Identifizierung des Großteils der Ortsnamen und erstellte zudem das Orts- und Personenregister.

Groß geschrieben werden nur Orts- und Personennamen. Abweichend folgt die Groß- und Kleinschreibung bei Abgabeformen der Vorlage. So diese nicht deutlich erkennbar war, wurde der Kleinschreibung der Vorzug gegeben. Römische wurden durch arabische Zahlen ersetzt. Die im Urbar erwähnten Orte und Personen werden durch ein Register erschlossen. Für Währungs- und Maßeinheiten wurden die Abkürzungen beibehalten:

den. Col./Colon. – Kölner Pfennige
 lib. – Pfund
 lib. hall. – Pfund Heller
 sol. – Schilling

Aufgrund der geringen Zahl an Anmerkungen wurde auf eine Trennung von textkritischem Apparat und Sachapparat verzichtet. Der Übersichtlichkeit halber wurden am linken Rand des edierten Texts die Folionummern und Spaltenzahlen angegeben. Das gesamte Urbar wird als A bezeichnet und besteht aus zwei Bestandteilen, A1 (fol. 1r–9r) und A2 (fol. 9v–13v)³⁸.

f. 1r Sequitur secunda pars reddituum terre dominorum
 Sp. 1 ducum.

Altzey redditus
 Decima dicta Mittelwech solvit 100 maldra siliginis
 aliquando plus vel minus et pro arra 1 lib. et duo
 paria caligarum pro 10 sol.
 Item decima hinder Rodengarte 20 maldra siliginis
 secundum plus vel minus.
 Item decima prope sanctum Johannem³⁹ solvit 28 maldra
 siliginis secundum plus vel minus.
 Item decima dicta Jevcherberg solvit 50 maldra siliginis secundum
 plus vel minus, 20 aucas et duo paria
 caligarum pro 10 sol. pro arra.
 Item decima dicta di Lußin 100 maldra siliginis
 secundum plus vel minus, 30 aucas, duo paria caligarum
 pro arra pro 10 sol.
 Item decima dicta Spießehen solvit 50 maldra siliginis
 secundum plus vel minus, 20 aucas, 1 lib.

38 Vgl. hierzu Anm. 17.

39 Dominikanerinnenkloster St. Johannes/Heiliger Geist in Alzey oder die St. Johannes-Kapelle in Alzey; vgl.: Berthold SCHNABEL / Matthias UNTERMANN, Art. Alzey, Heilig Geist (an St. Johann), in: Pfälzisches Klosterlexikon. Handbuch der pfälzischen Klöster, Stifte und Kommenden, Bd. 1, hg. von Jürgen KEDDIGKEIT / Matthias UNTERMANN / Hans AMMERICH / Pia HEBERER / Charlotte LAGEMANN (Beiträge zur pfälzischen Geschichte, Bd. 26,1), Kaiserslautern 2014, S. 97–120.

Item decima dicta Waßerlant solvit 100 maldra siliginis secundum plus vel minus, 1 lib., 30 aucas et duo paria caligarum pro 10 sol. ambo.

f. 1r Item decima dicta Gebvre solvit 20 maldra siliginis
Sp. 2 secundum plus vel minus.

Item decima dicta Dvdenh. solvit 60 maldra siliginis secundum plus vel minus, 30 aucas, 1 lib., duo paria caligarum.

Item decima superior versus Graße solvit 100 maldra siliginis secundum plus vel minus, 30 aucas, 1 lib., duo paria caligarum.

Item decima dicta brachenzehende solvit 20 maldra siliginis secundum plus vel minus.

Item daz hubchorn 65 ½ maldra siliginis et 1 virncellam.

Item curia ibidem solvit 200 maldra siliginis secundum plus vel minus.

Item fenem de eadem curia cedit dominis⁴⁰ super castrum.

Et nota quod de predicta curia campanatori parrochie ibidem cedunt annuatim 12 maldra siliginis.

Nota decimas in alio campo videlicet in minori primo magnus Meleberg solvit 60 maldra siliginis secundum plus vel minus, aucas 30, 1 lib. hall. et duo paria caligarum pro 10 sol.

Item decima superior solvit 100 maldra siliginis secundum plus vel minus, aucas 30, unam lib. hall., duo paria caligarum pro 10 sol. ut supra.

f. 1v Item decima Hohenburne solvit 40 maldra siliginis
Sp. 1 secundum plus et minus.

Item decima dicta Derreberg solvit 130 maldra siliginis secundum plus vel minus, 30 aucas, 1 lib., duo paria caligarum.

Item decima dicta Zvnebvrne 60 maldra siliginis secundum plus vel minus, 20 aucas, 1 lib., duo paria caligarum pro 10 sol.

Item decima dicta Cleynmelberg solvit 30 maldra siliginis secundum plus et minus.

Item decima inferior solvit 130 maldra siliginis secundum plus vel minus, 30 aucas, 1 lib., duo paria caligarum pro 10 sol.

⁴⁰ *dimidia*, emendiert entsprechend fol. 10r, Sp. 2.

Item decima dicta brachenzehende 20 maldra
siliginis secundum plus vel minus.
Item daz hubechorn 50 ½ maldra siliginis.

- f. 1v Item pro decima vini 16 carra vini secundum plus
Sp. 2 vel minus.
Item de molendino 12 maldra siliginis et nota
quod cives dicunt quod id molendinum maius noceat
dominis quam prosit.
Item nota quod de suprascriptis decimis obligata
sunt 400 maldra siliginis minus 15 maldra siliginis
annue pensionis dictis Winther⁴¹ ad redimendum secun-
dum tenorem suarum litterarum.
Item nota quod domicello Gerhardo de Spanheim⁴² ob-
ligata sunt ratione partis quam quondam habuit in
castro ibidem 70 marce annue pensionis pro quibus
licet eo invito, dantur ei 100 maldra siliginis de
decimis supra notatis et redimende sunt secundum
tenorem suarum litterarum.
Item petitio civitatis ibidem 160 lib. hall. minus
4 lib., de quibus obligate sunt quondam Bertoldo de
Berchtolshein militi 52 lib., redimende sunt 1 lib.
cum 10 lib. hall.
Item obligate sunt domino Dietzen de Bertolfshein⁴³
16 lib. annuatim, et sunt redimende 1 lib. cum 10 lib.
Item obligate sunt domino Gerhardo de Wunnenberg⁴⁴
35 lib., et sunt redimende 1 lib. cum 10 lib.
Item obligate sunt domino Sichling 20 lib. annue
pensionis, redimende sunt ut supra.

41 Familie der Winter von Alzey; vgl. Anm. 33.

42 Gerhard von Sponheim, Edler, genannt von Neef, ist in der Zeit von 1330 bis 1349 urkundlich zu fassen. Er wird 1360 als verstorben bezeichnet; vgl.: Regesten des Archivs der Grafen von Sponheim 1065–1437. Teil 1. 1065–1370, bearb. von Johannes MÖRSCH (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Bd. 41), Koblenz 1987, Nr. 522, S. 336; Nr. 523, S. 337; Nr. 525, S. 337 f.; Nr. 891, S. 519 f.; Nr. 942, S. 546; MGH Constitutiones, Bd. 9. 1349, bearb. von Margarete KÜHN, Weimar 1974–1983, Nr. 168, S. 131 f.; RPR I, Nr. 5016, S. 300.

43 *Diczin von Bertolfheim* (Bechtolsheim) *ritter* wird erwähnt in einer Urkunde Graf Friedrichs von Leiningen über eine Übereinkunft zwischen den Burgmannen und Leuten der Städte Worms, Speyer und Oppenheim vom 20. Februar 1317; Urkundenbuch zur Geschichte der Stadt Worms, Bd. 2: 1301–1400, hg. von Heinrich Boos (Quellen zur Geschichte der Stadt Worms, Bd. 2), Berlin 1890, Nr. 119, S. 80.

44 Ritter Gerhard von Winnenberg, Schultheiß des Mainzer Erzbischofs in Oppenheim († vor 29. März 1340), oder dessen Onkel gleichen Namens; Karl MÜLLER, Die Ritter von Winnenberg bei Weinheim und ihr Verhältnis zu Oppenheim, in: 700 Jahre Stadt Alzey. Festschrift, hg. von Friedrich Karl BECKER, Alzey 1977, S. 343–351.

- f. 2r
Sp. 1
- Item domino Billvng obligate sunt 18 lib. hall. annuatim, et sunt redimende 1 lib. cum 10 lib.
Item nota quod Iohannes dapifer miles conqueritur quod domini duces iniurientur ei de quadam curia contra tenorem suarum litterarum.
Et nota quod ibidem de iudicio dubitatur.
Item pro censibus ibidem 14 lib. 10 sol.
Item nota quod pratum dictum Vlfensheimer wiese solvit 4 plaustra feni.
- Item von den gewendern und von den brotschregen 5 lib.
Item in Gerpach 10 maldra caseorum.
Item pro censibus 250 lib. sepi.
Item pro censibus 52 cappones.
Item decima compositi de veris ortis cedit ad castrum.
Item nota ibidem de ungelto dicunt cives quod numquam cesserat dominis sed institerunt supra se ipsos ut eo melius civitatem edificarent.
Item ibidem officium sculteti.
Item ibidem ius patronatus.
Item nota quod domini habent ibidem quosdam proprios homines quorum unusquisque cum contrahit matrimonium
- f. 2r
Sp. 2
- dat 30 hall., quos hall. colligit preco propter suum officium, et erit in summa 15 lib. hall. de quibus sunt feodati dominus Wolframus de Lewenstein⁴⁵ cum 4 lib. minus 5 sol.
Et dominus dictus Limzvn cum 4 lib. minus 5 sol.
Et dominus Rust cum 8 ½ lib. hall., et preco debet predictos hall. in modum ut prenotatum est ordinare predictis tribus feodatis.
Item nota quod pueri domini Engelmanni de Vreymersheim debent monstrare in suis bonis unum castrale beneficium.
Item pueri dicti Kern de Eppelsheim etiam tenentur in suis bonis comparare unum castrale beneficium.
Item iudei ibidem dabunt annuatim 40 lib., de hiis cedunt pro castrali beneficio 7 lib. 4 sol.

45 *Wolvenus de Lewensteyn* wird als Angehöriger des Stifts Neuhausen bei Worms in einer Urkunde vom 22. April 1343 genannt; Urkundenbuch Worms, Bd. 2 (wie Anm. 43), Nr. 328, S. 234.

Bybelnheim

Item redditus in Bybelnheim de holtzkorn 41 maldra siliginis.

Item aratra ibidem dabunt communiter 2 lib. 5 sol., et quodlibet aratum dat dimidiam minam avene et 1 pullum.

Item ager dictus Bevnde dat funes 12 quorum⁴⁶ 6 sunt de frugibus yemalibus et 6 de frugibus estivalibus ibidem crescentibus.

Item duo hammen de porco maturo dabunt agri dicti Bevnde.

Et nota quod illo die quo officiatu venit statuendo

f. 2 v daz holtzkorn, illo die splendent sole cedunt frivole
Sp. 1 dominis, et plebanus ibidem tenetur de iure accedere
 hospitem officiatu ferendo secum dimidium quartale
 vini, spinam de mature porco et lumina cerea quod
 potest prendere una manu ac longa de sui cubitus ad
 digitos vel lumina cerea quod potest prendere digitis
 ambarum manuum et longa ut manus, et per hoc erit
 suportatus a suo holtzchorn quem de suo wiedemenhuben
 dare debetur.

Et nota quod de predicta annona dabuntur domino dicto Vetzer nomine castralis beneficii 8 lib.

Wihenheim

Item redditus in Wihenheim de holtzkorn quodlibet aratrum 3 maldra siliginis et unam et dimidiam minam avene et 1 pullum.

Summa siliginis 40 maldra siliginis minus 1 maldrum.

Item ibidem 11 maldra avene, dicunt autem villani ibidem prestito iuramento quod eadem avena eis auferatur minus iuste.

Item eodem die quo statuitur holtzkorn cedunt frivole dominis.

Et nota quod ex istis domino Bertoldo de Vlanburne 9 lib. hall.

f. 2 v Albich
Sp. 2 Item redditus in Albich 80 maldra siliginis et
 3 ½ lib. hall.
 Item holtzkorn 6 lib. hall. minus 5 sol.

⁴⁶ quarum.

Item ibidem quodlibet aratrum dabit unum maldrum
avene et 1 pullum et dimidiam minam avene et summa
aratrorum 24.

Et nota quod predicta annona obligata est dictis
Winther et Drusseßen.

Sed avena obligata est domino Petro de Bertolfsheim
militi⁴⁷.

Bermersheim

Item redditus in Bermersheim holtzkorn 18 sol. hall.
quos dant domini de sancto Albano⁴⁸ et domine de
monte sancti Ruperti⁴⁹ dant 4 ½ uncias et duas vectu-
ras bene oneratas ad Renum annuatim.

Item redditus in Geyßpoltzheim pro holtzkorn 17
maldra siliginis et quodlibet aratrum dimidiam
minam avene et unum pullum.

Item aratra dant communiter 3 lib.

Et nota quod predictos redditus recipit relicta
quondam Eberhardi de Vdenheim.

De plebano et de wiedenhuben ut supra.

f. 3r Item redditus in Spißheim de holtzkorn 11 maldra
Sp. 1 siliginis minus 1 virncell, et aratra dant commu-
niter 3 lib., et quodlibet aratrum dimidiam minam
avene et 1 pullum.
Et predicta annona et pecunia sunt obligate domino
Iohanni de Vdenheim.
Item aratra dant 14 maldra avene, sed villani
dicunt quod sit iniquum.

Item redditus in Walheim de holtzkorn 11 maldra
siliginis secundum plus vel minus, et 6 pulli.

47 Eine Urkunde vom 28. Juli 1327 erwähnt in der Zeugenliste *hern Peter von Betholtzheim den jungen*; Urkundenbuch Worms, Bd. 2 (wie Anm. 43) Nr. 216, S. 152.

48 Das Kloster St. Alban vor Mainz besaß einen Klosterhof in Bermersheim; vgl.: Reinhard SCHMID, *Die Abtei St. Alban vor Mainz im hohen und späten Mittelalter. Geschichte, Verfassung und Besitz eines Klosters im Spannungsfeld zwischen Erzbischof, Stadt, Kurie und Reich* (Beiträge zur Geschichte der Stadt Mainz, Bd. 30), Mainz 1996, S. 280 f.

49 Das Kloster Rupertsberg bei Bingen verfügte über umfangreichen Güterbesitz in Bermersheim: Andreas HEDWIG, *Art. Bingen, Rupertsberg*, in: *Die Männer- und Frauenklöster der Benediktiner in Rheinland-Pfalz und Saarland*, bearb. von Friedhelm JÜRGENSMEIER (*Germania Benedictina*, Bd. 9), St. Ottilien 1999, S. 65–77, hier S. 70.

Item redditus in Burnheim et Loßheim de holtzkorn
11 lib. hall. et unum turonensem, et quodlibet
aratrum dimidiam minam avene et 1 pullum.

Et nota quod Eberhardus quondam Roter in Altzeya⁵⁰
induxit easdem duas villas quod dat una queque
10 maldra avene Pingwensis mesure et presentat in
Altzeyam et dicunt villani quod sit iniustum.

Et nota quod dominus Geben de Betheim⁵¹ habet pro
castrali beneficio 4 lib.

Item redditus in Offenheim de holtzkorn 3 ½ lib.
de quibus cedunt Iohanni de Vdenheim 2 lib.
Item quodlibet aratrum quorum sunt sex dat dimidiam
minam avene et 1 pullum.

Item redditus in Heymersheim de holtzkorn 6 lib.
hall. 5 uncias hall.
Item quodlibet aratrum quorum sunt 14 dat dimidiam
minam avene et 1 pullum.
Item iudicium ibidem.

f. 3r Item Eschelbrunne redditus de holtzkorn 8 maldra
Sp. 2 siliginis et ad quodlibet maldrum dimidia mina
 avene et 1 pullum.
 Item quodlibet aratrum dat maldrum avene, dicunt
 villani quod sit iniustum.

Item redditus in Kvngernheim de holtzkorn sex
aratra ibidem dant 6 maldra siliginis et 27 uncias
hall. et quodlibet aratrum dimidiam minam avene
et 1 pullum.
Et hec omnia feodata sunt dicto Walt.

Item redditus in Frimersheim de holtzkorn aratra 12
dant 24 maldra avene et quodlibet aratrum unum
pullum.

f. 4r Vlfensheim
Sp. 1 Item redditus in Vlfensheim de holtzkorn 2 maldra
 avene et 2 lib. hall. de quibus cedunt sculteto qui
 colligit predicta 18 hall.

50 Familie der Rode von Alzey; vgl.: Das älteste Lehnbuch (wie Anm. 33), Nr. 477, S. 180.

51 Gebine von Bechtheim, Ritter, wird erwähnt in einer Urkunde vom 1. Oktober 1329; Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289–1396. Abt. 1, Bd. 2: 1328–1353, bearb. von Heinrich Otto, Darmstadt 1932–1935, ND Aalen 1976, Nr. 3692, S. 187.

Freyersheim

Item redditus in Freyersheim de holtzkorn 28 ½ maldra siliginis, 44 pulli et aratra dant communiter 3 lib. hall. ut supra secundum plus vel minus. De hiis cedunt Walthero de Chronenberg⁵² 5 lib. Item cedunt ibidem 28 ½ maldra avene, dicunt autem villani quicquid recipiatur plus de aratro quam virling sit iniquum.

Bledensheim

Item redditus in Bledensheim iudicium ibidem est dominorum. Petitio siliginis 26 maldra siliginis de quibus dantur Arnolde de Eppelsheim 15 maldra siliginis et quodlibet maldrum dat 8 hall.

Mvntzenheim

Item redditus in Mvntzenheim pro petitione siliginis 26 maldra siliginis et quodlibet maldrum 8 hall. Item iudicium ibidem.

- f. 4r Ville prope Stromberg
 Sp. 2 Item redditus in Insheim ibi cedunt 23 maldra siliginis Pingwensis mesure presentanda⁵³ ad castrum Stromberg.

Wihenheim⁵⁴

Item redditus in Wihenheim cedunt 23 maldra siliginis Pingwensis mesure.

Appenheim

Item redditus in Appenheim cedunt 29 maldra siliginis Pingwensis mesure.

Engelstat

Item redditus in Engelstat cedunt 25 maldra siliginis Pingwensis mesure.

Horweilre

Item redditus in Horweilre cedunt 23 maldra siliginis Pingwensis mesure.

52 Wahrscheinlich Walter V. von Kronberg (†1353); vgl. die Stammtafel bei: Walther MÖLLER, Zur Genealogie der von Cronberg, in: Nassauische Annalen 24 (1916/1917) S. 223–229.

53 *presentandam*.

54 Frei-Weinheim oder Gau-Weinheim.

Grawelsheim

Item redditus in Grawelsheim cedunt 14 maldra siliginis Pingwensis mesure.

Schimmelsheim

Item redditus in Schimmelsheim cedunt 10 ½ maldra siliginis Pingwensis mesure.

Castrum Stromberg

Item redditus in Stromberg ibidem cedunt 20 plaustra boni feni.

Item de molendinis duobus⁵⁵ 24 maldra siliginis et unum porcum pro 14 sol. den. Col. quorum unus solvit 3 hall.

Item petitio siliginis in valle 8 ½ maldra siliginis et 2 ½ maldra avene.

f. 4 v Item uß dem hane 6 lib. hall.

Sp. 1 Item communes census in valle dimidia lib. hall.

Item in festo purificationis 10 sol. hall.

Item theolonium in valle 3 lib. hall. secundum plus vel minus.

Item in nativitate Christi wisung 7 lib. hall.

Item in festo pasche pro wisung tantum.

Donrsheim

Item redditus in Donrsheim iuxta leyen cedunt 9 maldra avene.

Item in Donrsheim et in Mvnster cedunt 11 amas vini.

Item in Donrsheim cedunt 15 sol. denariorum Coloniensis.

Item in valle Stromberg cedunt von den Bvbecken 30 sol. hall.

Item ibidem cedunt zu bodenzinse 15 sol. hall.

Item de prato iuxta molendinum dominorum de Schöneberg cedunt 12 sol. hall.

Item cedunt ibidem 24 cappones et una auca.

Item in carnisprivio cedunt 40 pullos.

f. 4 v Dyppach⁵⁶

Sp. 2 Item redditus in Dyppach primo vinee si essent bene culte darent 12 carra vini et 8 carra unatici vini sed taliter sunt culte quod vix dant 4 carra.

⁵⁵ *duobus* über der Zeile nachgetragen.

⁵⁶ Oberdiebach oder Rheindiebach.

Item pro censibus cedunt 8 lib. hall. quos feodati sunt Chvnrado Knebel⁵⁷.

Item cedit 1 lib. de piscino quod possidet dictus Rinch.

Item in Dyppach et in Manebach petitio 50 marci cum quibus feodati sunt liberi olim comitis Eberhardi de Katzenelnbogen⁵⁸.

Item in Manebach sunt quedam vinee estimate ad 5 marcas quas tenet dictus Rinch nomine feodi.

Item redditus in Fürstenberg 9 den. Colon.

f. 5r Reinbulle ibi cedunt pro censibus in festo beati
Sp. 1 Martini 5 marce.

Item in mayo cedunt 21 sol. denar. Colon.

Item ibidem 61 maldra avene.

Item nota quod senex Fvchs miles accipit in Bulle 5 marcas de molendinis que tamen sunt redimende secundum suas litteras.

Item nota quod Henne dictus Kappuß de Stege accipit in Erbach 16 sol. den. Colon. et 20 maldra avene.

Item nota quod dictus Winant Fuchs accipit in Mergenspach 30 maldra avene, nescitur quare.

Item dominus Wolf accipit ibidem 4 marcas reddituum.

Item nota quod pueri Wernheri dicti Atze⁵⁹ accipiunt in Walbach 6 lib. reddituum, sex maldra spelte et 6 maldra avene, nescitur quare.

Item pueri Rulmanni⁶⁰ accipiunt in Reinbulle 40 maldra avene.

Item obligatum est domino Eberhardo de Stromberg et domino Iohanni dicto de Lapide⁶¹ ibidem in Reinbulle 32 sol. den. Colon.

Item fenum in Reinbulle circa 60 leyde et vectura.

Item ibidem 3 maldra caseorum.

Item ibidem ius patronatus.

57 Am 1. Oktober 1338 belegt als Burggraf zu Kaub; RPR I, Nr. 2446, S. 148.

58 Wahrscheinlich Graf Eberhard III. von Katzenelnbogen († 1328).

59 Der Edelknecht Werner Antze ist am 13. Dezember 1357 als Mitaussteller einer Urkunde bezeugt; Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289–1396. Abt. 2, Bd. 1: 1354–1371, bearb. von Fritz VIGENER, Leipzig 1913, Nr. 934, S. 210.

60 Fol. 13r, Sp. 2: *Kilmanni*.

61 Der Ritter Johann de Lapide ist erstmals in einer Urkunde des Ritters Anselm von Deinsberg vom 29. April 1333 als Bürge erwähnt; Regesten der Erzbischöfe von Mainz. Abt. 1, Bd. 2 (wie Anm. 51) Nr. 3278, S. 89.

- f. 5 v Milwalt ibidem 4 vecture feni.
 Sp. 1 Item nota silvas primo silva dicta Strut.
 Item silva dicta Rindesburtzel.
 Item silva dicta Milwalt.
 Item silva dicta Erpenscheit que est rusticorum
 sed utilitas dicta Eckern est dominorum.

 Eberscheyt
 Item redditus in Eberscheyt 7 maldra avene minus
 1 summern mesure Bopartensis.
 Item 31 sol. den. Colon. et 16 pullos.

 Dyhtelbach
 Item nota obligata in Dyhtelbach Chraft scultetus
 in Stega habet in obligatis in Dyhtelbach 10 sol.
 Colon. den. nomine feodi.
 Item dicti Ravbesecke⁶² habent ibidem in obligatis
 tertiam partem decime.
 Item pueri dictorum Fvdersecke⁶³ tenent ibidem pro
 feodo 30 maldra avene.
 Item dicti Ravbsecke tenent uf der Erbvhel decimam
 in obligatis.
 Item nota quod domina Alheydis relicta quondam
 dicti Favst militis tenet nomine feodi 11 sol. den.
- f. 5 v Item dominus Iohannes de Lapide tenet nomine feodi
 Sp. 2 4 sol. den.
 Item dominus Eberhardus de Stromberg tenet nomine
 feodi decimam in Stromberg.
 Item Emericus dictus Eynolf tenet in Bulle 5 sol. den.
 nomine feodi et cum hoc hospitium

 Bacharaco
 Item redditus in Bacharaco petitio ibidem in Stega
 50 marcas quas recipit episcopus Treuerensis.
 Item ibidem de domo dicta Stella cedunt 5 marce quas
 recipit Wernherus dictus Knebel⁶⁴.
 Item cedunt ibidem 4 marce minus 1 sol. pro censibus
 quas recipit Albertus filius olim Heinrici an der
 Porten nomine feodi.

62 Familie der Raubsecken; Das älteste Lehnbuch (wie Anm. 33) Nr. 263, S. 54.

63 Familie der Fattersack von Steeg; Das älteste Lehnbuch (wie Anm. 33) Nr. 263, S. 54; Nr. 274, S. 56.

64 Eine Urkunde vom 17. Februar 1337 nennt *hern Wernhers des Knebels* als einen der zwei Amtleute der Pfalzgrafen Rudolf und Ruprecht; Mosbacher Urkundenbuch. Stadt und Stift im Mittelalter, bearb. von Konrad KRIMM, Elztal-Dallau 1986, Nr. 92, S. 63.

Item vinea dicta Ketzler que si bene coleretur⁶⁵ daret
2 carra vini.

Item vinea dicta di Dechenholde et vinea dicta
Manewert ad hoc pertinens que si bene colerentur
darent 14 carra vini sed locantur aliis pro dimidio
cremento vini.

Stega

Item redditus in Stega primo dicte vinee zwei
Manewerch dant pro parte dominorum 1 carrum vini.
Item campanator ibidem dat 6 cappones.

f. 6r Et nota quod dominus Treuerensis recipit omnia
Sp. 1 iam predicta preter 5 marcas ad Stellam et preter
4 marcas minus 1 sol. etiam prescriptas.

f. 6r Kuba

Sp. 2 Item redditus in Kuba qui⁶⁶ sunt communes.
Item primo nota decima cum vineis dictis Deilwingart
solvit 6 carra vini secundum plus et minus.
Item officium sculteti ibidem.
Item nota quod ille due ville Weißel et Derscheit
cum iudicii pertinent ad Kubam et serviunt 32 pullos
et ibidem sunt quedam aree in quibus si homines
morerentur darent heubtreht.
Item in Kuba de domibus iuxta montem 19 pullos.
Item in Weißel cedunt 2 maldra avene secundum plus
vel minus.
Item de decima in Kuba cedunt 4 agnos et 6 pullos
iuvenes secundum plus vel minus.
Item pratum dictum Budelswiese dat unum plaustrum
feni sed debet esse preconis ibidem de iure.

f. 6v Lindenfels

Sp. 1 Item redditus in Lindenfels.
Primo in villa Hetzelspach cedunt annuatim 10 maldra
siliginis, 10 maldra avene et 33 sol hall.
Item habent ibidem tribus vicibus in anno iudicium,
et frivole in eisdem tribus vicibus pertinent ad
dominos specialiter, et in aliis iudicibus ipsius
ville tertia pars cedit eis per totum annum.
Item in messibus 11 pullos qui dicuntur ernhunre et

⁶⁵ coleretur.

⁶⁶ que.

pullos carnispriviales, item Albrecht Ether⁶⁷ recipit annuatim decimas in Hetzelsbach que valet aliquae 100 vel 80 maldra siliginis vel et avene illorum duorum fructuum, nesciunt villani qua de causa⁶⁸.

Schvmehtenwach

Item redditus in Schvmehtenwach annuatim cedent 4 ½ lib. et 8 maldra avene, caseorum 3 maldra, et tribus vicibus in anno 36 pulli, item 1 lib. de molendino, item 1 lib. de officio sculteti⁶⁹.

Michelnbach

Item redditus in Michelnbach de decima ibidem 50 maldra siliginis et 100 maldra avene secundum plus vel minus et pro arra 2 lib.

Item de veris redditibus 22 maldra avene, 10 maldra cum cumulo et 12 sine cumulis⁷⁰.

Item de molendino 2 cappones.

Item curia ibidem solvit siliginis vel avene 20 maldra secundum plus vel minus.

f. 6v Item de veris redditibus pro petitione 11 lib.
Sp. 2 cum 6 sol.⁷¹

Item 2 maldra avene colligit scultetus.

Item tribus vicibus in anno 45 pulli secundum plus vel minus et 1 maldrum casei.

Et nota quod de predicta pecunia obligatum est dicto Schelle 10 lib. hall. annue pensionis redimende sunt pro 90 lib. hall.

Item quilibet plebanus ibidem dat 1 sol. hall. annuali census⁷².

Item de propriis hominibus in Sydelsbrunne et in Chrvde tribus vicibus in anno 30 sol.

67 Albrecht Echter, der Jüngere, oder Albrecht Echter, der Ältere; vgl.: Wolfram BECHER, Anmerkungen zum Versuch einer genealogischen Übersicht der adligen Familien „Echter“ (von Mespelbrunn) in Vergleichung mit den mutmaßlichen verwandten Familien „von Brensbach“, „von Weckbach“, „von Eicholzheim“, „von Schöllnbach“, „von Hochhausen“ („Ruppel“), „von Freienstein“, „Rauch“ und „Ungelaube“, in: Der Odenwald 31 (1984) S. 86–95, hier Stammtafel im Anhang.

68 Ab *item Albrecht* von anderer Hand unter der Zeile nachgetragen.

69 Ab *item 1 lib. de molendino* von anderer Hand neben der Zeile nachgetragen.

70 Ab *10 maldra* von anderer Hand neben der Zeile nachgetragen.

71 *cum 6 sol.* von anderer Hand über der Zeile nachgetragen; dafür gestrichen *minus 20 hall.*

72 Ab *Item quilibet* von anderer Hand unter der Zeile nachgetragen.

Item de propriis hominibus residentibus subitis domino de Stralenberg⁷³ 2 lib. 5 sol. et de residentibus hominibus subitis domino Moguntino 13 sol. minus 4 hall.

Item in ville Lerlebach et in Dresel 3 lib. annualis pensionis⁷⁴.

Vlvchelnspace

Item redditus in Vlochelnspace caseorum maldra 101 et in carnisprivio 7 pulli.

Item in villis Geydenheim, in Lutern et in Reylenbach in festo beati Martini 10 lib. hall., 2 pulli.

Item ibidem 80 maldra avene et tribus vicibus in anno 100 pulli minus 4 pulli.

Item ibidem 32 uncias hall. et 12 ½ maldra avene.

Et nota quod de⁷⁵ predicta pecunia⁷⁶ cedit Ormanno de Ernschhofen pro castrali beneficio 12 ½ maldra avene.

- f. 7r
Sp. 1
- Item de predicta pecunia obligate sunt olim Herwico Chreiß militi⁷⁷ 4 lib. annue pensionis et sunt redimende pro 40 lib. hall.
Et dictus Weißchreiß⁷⁸ et domina Lysa habent ibidem pro castrali beneficio 6 lib. hall.

Abbatia⁷⁹

Item in villa Varenbach cedunt de 12 ½ mansibus annuatim 5 lib. hall. minus 4 sol.

Item ibidem 56 maldra avene et 1 summern et 3 lib. 42 hall.

Item ibidem tribus vicibus in anno 13 pulli.

Et nota quod de iam dictis bonis cedet domino C. pincerne de Erpach⁸⁰ tertia pars.

73 Rennwart von Strahlenberg († 1347).

74 Ab *Item in* von anderer Hand unter der Zeile nachgetragen.

75 *de* über der Zeile nachgetragen.

76 Vor *pecunia* unleserliches Wort gestrichen.

77 Herwich Kreis wird erwähnt in einer am 22. März 1314 in Lindenfels ausgestellten Urkunde der Pfalzgrafen Rudolf und Ludwig; RPR I, Nr. 1726, S. 103. Zu den Lehen der Familie Kreis vgl.: Das älteste Lehnbuch (wie Anm. 33) Nr. 380, S. 69.

78 Familie der Weißkreis von Lindenfels; Das älteste Lehnbuch (wie Anm. 33) Nr. 395, S. 70.

79 *Albatia*. Gemeint ist das Prämonstratenserstift Lorsch.

80 Schenk Conrad III. († 1359/1360) oder Conrad IV. von Erbach († vor 1. Juni 1381); vgl.: Gustav SIMON, Die Geschichte der Dynasten und Grafen zu Erbach und ihres Landes, Frankfurt 1858, S. 295, 297.

Item in cena domini cedunt dominis ducibus et non pincerne 7 pulli et 70 ova.

Lorzenberg, abatia⁸¹

Item in villa Lorzenberg ibidem advocatia pertinent ad dominum ducem.

Item ibidem 50 maldra avene minus dimidium de quibus tertia pars cedit pincerne pro feodo dicto manlehen.

Item ibidem 3 lib. 3 sol. 3 hall. de quibus tertia pars pincerne.

Item 33 pulli, tertia pars pincerne.

f. 7r Krechelnbach, abatia⁸²

Sp. 2 Item in villa Krechelnbach cedunt de 4 mansibus 30 sol. 8 hall.

Et ibidem sunt duos mansus desolati.

Item ibidem 23 sol. hall., tertia pars pincerne, et 18 maldra avene, tertia pars pincerne, et 12 pulli, tertia pars pincerne.

Weschutz, abatia⁸³

Item in villa Weschvtz 2 ½ lib. 3 ½ sol. dominis.

Item ibidem 2 lib. 3 hall. et 3 1 ½ maldra avene et 10 sol. de manso desolato de quibus tertia pars pincerne.

Item ibidem in cena domini 7 pulli et 70 ova cedunt domino duci.

Et 21 pulli de mansibus predictis, et de manso desolato 40 hall., 3 pulli.

Elrbach, scuebe⁸⁴

Item redditus in Elrbach 21 maldra avene de hiis domino H. de prato pro castrali beneficio 7 maldra avene.

Item de eisdem olim domino Dymaro Chreiß pro beneficio castrali⁸⁵ 7 maldra avene.

Item ibidem 2 ½ lib. hall. minus 18 hall., de hiis domino Vlrico cedunt ad suum castrale beneficium 21 sol.

81 *abatia* von anderer Hand rechts neben der Zeile nachgetragen.

82 *abatia* von anderer Hand unter der Zeile nachgetragen.

83 *abatia* von anderer Hand über der Zeile nachgetragen.

84 *scuebe* von anderer Hand am Rand nachgetragen.

85 Dietmar Kreis wird in einer Urkunde vom 25. Juli 1320 als Burgmann zu Lindenfels genannt; RPR I, Nr. 1970, S. 118.

Et pungoni de Ramstat 10 ½ sol.
 Item ibidem 21 pulli et de quadam area 40 hall.
 Item in cena domini 7 pulli et ova 70.

f. 7v Ellenbach

Sp. 1 Item in villa Ellenbach de molendino 10 maldra siliginis, de hiis cedunt domino Chreiß 3 maldra siliginis, et residua 7 maldra siliginis sunt obligata⁸⁶ pro 40 lib. hall.
 Item ibidem 9 maldra avene.
 Item in cena domini 3 pulli, 30 ova, in carnisprivio 7 pulli.
 Item ibidem 3 lib. 3 sol., de hiis cedunt domino Vlrico pro suo manlehen 26 sol. et pungoni 9 uncie.
 Item de quadam area 3 sol. et 1 pullum quousque huc recepit scultetus.
 Item ibidem de curia inferiori 30 sol. de quibus cedit domino Chreiß 1 lib. que sibi obligata est pro 10 lib.

Et reliqui 10 sol. cedunt domino Vlrico ad suum castrale beneficium.

Ilispach

Item in villa Ilispach cedunt 9 uncie que cedunt domino Vlrico ad suum castrale beneficium.
 Item ibidem in carnisprivio 2 pulli.
 Item de hominibus residentibus subitis dominis pincerna et domino de Chronenberg cedunt 30 sol.

f. 7v De predictos propriis hominibus recipiunt Henricus pincerna⁸⁷ et Chunradus pincerna nomine Randen et Frytsco de Brensbach⁸⁸ annuatim 30 sol. hall. per fors et 4 maldra avene que isti duo pincerne recipiunt et villani nesciunt quadam causa⁸⁹.

Item de propriis hominibus residentibus in Osternahe subitis domino pincerne 1 lib.

Item de propriis hominibus in Erpach 3 lib.⁹⁰

86 Von anderer Hand links neben der Zeile *non* (oder *nota*) *sunt obligata* nachgetragen.

87 Schenk Heinrich I. von Erbach († 1387); vgl.: SIMON, Erbach (wie Anm. 80) S. 323.

88 Friedrich von Brensbach, urkundlich erstmals 1350 fassbar; vgl.: BECHER, Anmerkungen (wie Anm. 67), Stammtafel im Anhang.

89 Ab *De predictos* von anderer Hand über der Zeile nachgetragen.

90 Von anderer Hand *nota* rechts neben der Zeile nachgetragen.

Item de propriis hominibus in Hetzelspach 33 hall.⁹¹

Item de propriis hominibus subitis domino Wiperto
15 sol.

Item de propriis hominibus in Zvtzenbach subitis
domino pincerne 30 sol.

Item in Rintpach de propriis hominibus 1 lib. 30 hall.

Item de propriis hominibus in Ludeweschvitz sub
dicto Vetzer 1 lib. 30 hall.

Item de propriis hominibus residentibus in Reichen-
bach 1 lib. 30 hall.

Item in Elspach et in Egernspach pro censu 10 uncie
et 3 maldra avene et 6 pulli.

Et nota etiam quod domini duces habent prope
Erbach centum viros sibi servientes secundum plus
vel minus.

Item nota quod homines qui dicuntur ußleude empti
sunt ad castrum Lindenvels dabunt heubtreht et pullos
in carnisprivio sed alii homines ibidem residentes et circumsedentes
dabunt in carnisprivio pullos.

f. 8r Item domini habent 12 iugera pratarum et 40 iugera
Sp. 1 in agris satis debilia.

Item habent silvam Chamervorst que est taxata ad
10 iugera.

Item habent magnum nemus quod dicitur Sydenbuch.

Item habent parvum nemus quod dicitur Kaph.

Item habent 7 maldra siliginis vel avene que sunt
collate cappelle in Lindenvels pro lumine.

Item domini duces habent ius et dominium in villis
Scharpach, in inferiori et in superiori Hamelbach,
Ellenbach, Waldahe, Affalterbach, et homines in eisdem
villis residentes secuntur dominos duces armati
quorsum volunt.

Et domini habent ibidem iudicare et precipue super
nemora, pascua et aqua.

Branbach, abatia⁹²

Item in villa Branbach superiori et in inferiori
32 sol. hall. 7 hall.

91 Von anderer Hand *vacat* links neben der Zeile nachgetragen.

92 *abatia* von anderer Hand über der Zeile nachgetragen.

Item ibidem 24 sol. hall. 5 hall. et 19 maldra
avene et 1 summern, de quibus tertia pars
pincerne.

Item ibidem in festo beati Martini pro censibus
7 sol. 9 hall. et 13 pulli minus quartale et tertia
pars pincerne.

f. 8r Kolnbach, abatia⁹³

Sp. 2 Item in villa Kolnbach de veris redditibus 4 lib.
2 hall.

Item ibidem 3 lib. 4 sol. 4 hall., tertia pars
pincernis.

Item ibidem 10 ½ pulli et cvm ova.

Item ibidem 31 ½ pulli.

Item ibidem 47 maldra avene et 1 svmmern, tertia
pars pincerne.

Chrumpach, abatia⁹⁴

Item in villa Chrvmbach de septem mansibus
2 ½ lib. 4 sol.

Item ibidem 2 lib. 5 sol. minus 1 hall.

et 31 ½ maldra avene, tertia pars pincernis.

In cena domini 7 pulli et ova 70, item 21 pulli.

Item ibidem tria quartalia unius mansus sunt
desolata.

Altenlehtern, abatia⁹⁵

Item in villa Altenlehtern ibidem de duobus mansibus
desolatis cedunt 30 sol., tertia pars pincernis.

Slirbach

Item nota proprietates dominorum in Slirbach
4 maldra caseorum et 8 caseos.

Item de curia ibidem 24 maldra siliginis et 1 lib.

Item de molendino ibidem 7 maldra siliginis.

Item ibidem 10 pulli.

f. 8v Glandebach, scueb⁹⁶

Sp. 1 Item in villa Glandebach 18 maldra caseorum et 26
pulli.

Item in Winkeln 10 maldra caseorum et 18 pulli.

93 *abatia* von anderer Hand unter der Zeile nachgetragen.

94 *abatia* von anderer Hand links neben der Zeile nachgetragen.

95 *abatia* von anderer Hand unter der Zeile nachgetragen.

96 *scueb* von anderer Hand links neben der Zeile nachgetragen.

Sydenbach

Item⁹⁷ in Sydenbach 6 pulli et 60 ova in cena domini.
 Item ibidem 18 pulli et 6 maldra avene.
 Item ibidem 12 maldra avene, de hiis domino H. de
 prato 6 maldra avene et domino Dymaro 6 maldra avene.
 Item ibidem de 6 mansibus 30 sol., nesciunt villani
 quo cedunt. Item de predictis sex mansibus 9 sol. de
 quolibet manso 18 hall.⁹⁸

Fürt

Item in villa Fürt 3 ½ lib. hall. minus 23 hall.
 pro iure dicto banwin.
 Item 6 sol. hall. minus 2 hall. de volleyst.
 Item ibidem in cena domini pro censibus 7 ½ sol.,
 5 pulli et 50 ova ibidem.
 Item ibidem 3 lib. 4 sol. minus 2 hall. tertia
 pars pincernis.
 Item ibidem 47 maldra avene et 1 svmmern, tertia
 pars pincernis.
 Item ibidem 31 ½ pulli.
 Item ibidem 9 uncie cum dimidia uncia von eynlvfen.
 Et nota quod de predicta pecunia super abbacia⁹⁹ cedunt
 pro castrali beneficio domino quondam Herwico dicto
 Chreiß 7 lib. hall. et 4 sol.

f. 8v Item domino Dymaro quondam Chreiß 3 lib. hall.
 Sp. 2 Item domino H. de prato 3 lib.

Lindenbach, scuebe¹⁰⁰

Item in villa Lindenbach 17 pulli et 16 maldra
 avene.
 De hiis domino H. de prato pro castrali
 beneficio 8 maldra avene et domino Dymaro
 8 maldra avene.
 Item ibidem cedunt domino Herwico Chreiß 3 lib.
 30 hall. zv manlehen quas idem legavit ad hospitale¹⁰¹
 in Bensheim.
 Item ibidem 26 sol. scultetus recipit huc usque.

97 *scue* von anderer Hand links neben der Zeile nachgetragen.

98 Ab *Item ibidem de 6 mansibus* von anderer Hand unter der Zeile nachgetragen.

99 *albatia*.

100 *scuebe* von anderer Hand links neben der Zeile nachgetragen.

101 *hospitale*.

Rimpach

Item in villa Rimpach de hominibus ibidem residentibus
4 maldra avene.

Hammelbach

Item in villa Hammelbach cum omnibus suis pertinentiis
est obligata domino dicto Chreiß pro 200 lib. hall.
pro quibus etiam redemi potest et dat annuatim
200 maldra avene.

Steinbach, abatia¹⁰²

Item in villa Steinbach cum omnibus redditibus
potest redemi pro 26¹⁰³ lib. hall. et nota quod relicte
quondam dominorum Chreiß habent 6 mansos liberos.
Item Anshelmus armiger habet 2 mansos liberos.
Item dominus Vlricus habet unum mansum liberum.

f. 9r Slirbach, scuebe¹⁰⁴

Sp. 1 Item in villa Slirbach de molendino 10 maldra
siliginis obligata est domino Vlrico pro 40 lib.
preter tria maltra.¹⁰⁵

Item decima in cella 14 maldra siliginis 3 lib. hall.,
carra vini 3 obligata sunt Herwico Vetzter et redemi
possunt pro 100 lib.

Item homines in villis ad parrochiam in Birchenawe
pertinentes obligati sunt domino Swenden et
solvunt 3 lib. et nota quod hec et obligata in
Sassenheim¹⁰⁶ possunt redemi pro 100 lib. hall.

Et nota quod dominus Vlricus pro castrali beneficio
in toto prout superius particulare est notatum habet
6 lib. hall.

Item nota quod civitas Lindenvels ab omni exactione
est liberaque soluta.

f. 9r Nota veros redditus in Lindenfelz hall. 44 lib. 26 hall.,
Sp. 2 siliginis 115 maltra,
avena 465 maltra,

102 *abatia* von anderer Hand unter der Zeile nachgetragen.

103 Gestrichen *sol*.

104 *scuebe* von anderer Hand unter der Zeile nachgetragen.

105 *vacat* von anderer Hand links neben der Zeile nachgetragen.

106 Großsachsen, Lützelsachsen oder Hohensachsen.

caseos 137 maltra et 8 caseos,
 pullos 661 ½,
 ova 535 isti sunt veri redditus.
 Item 300 lib. dicunt iniusta exactio.¹⁰⁷

f. 9v vii liber¹⁰⁸ eyn altt zinß registrum permentum¹⁰⁹

f. 10r Iste libellus fuit quondam Rudolphi [...] ducis.¹¹⁰

Sp. 1

Altzeyya

Item redditus in Altzeyya decima dicta Mittelwech solvit 100 maldra siliginis secundum plus vel minus, 30 aucas, 1 lib. et duo paria caligarum pro 10 sol. pro arra.

Item decima hinder Rodengarte 20 maldra siliginis secundum plus vel minus.

Item decima prope sanctum Iohannem solvit 28 maldra siliginis.

Item decima dicta Jevcherberg¹¹² solvit 50 maldra siliginis secundum plus vel minus, 20 aucas, 1 lib., duo paria caligarum quodlibet pro 5 sol.

Item decima dicta Lußin solvit 100 maldra siliginis secundum plus vel minus, 1 lib., 30 aucas et duo paria caligarum quodlibet pro 5 sol.

Item decima dicta Spießehen solvit 50 maldra siliginis secundum plus vel minus, 20 aucas, 1 lib.

Item decima dicta Waßerlant solvit 100 maldra siliginis secundum plus vel minus, 1 lib. et 30 aucas, duo paria caligarum quodlibet pro 5 sol.

Item decima dicta Gebvre solvit 20 maldra siliginis secundum plus vel minus.

Item decima dicta Dvdenh. solvit 60 maldra siliginis secundum plus vel minus, 30 aucas, 1 lib., duo paria caligarum.

f. 10r Item decima superior versus Graße solvit 100 maldra

Sp. 2 siliginis secundum plus vel minus, 30 aucas, 1 lib., duo paria caligarum ut supra.

107 Ab *Nota* von anderer Hand in der rechten Spalte nachgetragen.

108 *vii liber* von anderer Hand des 14. Jahrhunderts nachgetragen.

109 Ab *eyn altt* von anderer Hand des 15. Jahrhunderts nachgetragen.

110 Wort unleserlich.

111 Ab *Iste* von anderer Hand aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts nachgetragen.

112 Über der Zeile gestrichen *R...diegg*.

Item decima dicta brachencehende solvit 20 maldra siliginis secundum plus vel minus.

Item daz hubchorn 65 ½ maldra siliginis et 1 virncell.

Item curia ibidem solvit¹¹³ 200 maldra siliginis secundum plus vel minus.

Item fenem de eadem curia cedit dominis super castrum.

Et nota quod de¹¹⁴ predicta curia camppanatori parrochie ibidem cedunt 12 maldra siliginis annuatim.

Nota decimas in alio campo videlicet minori primo magnus Meleberg 60 maldra siliginis secundum plus vel minus, aucas 30, 1 lib. et duo paria caligarum ut supra.

Item decima superior solvit 100 maldra siliginis secundum plus vel minus, aucas 30, 1 lib., duo paria caligarum ut supra.

Item decima Hohenburne 40 maldra siliginis secundum plus vel minus.

Item decima dicta Derreberg 130 maldra siliginis secundum plus vel minus, 30 aucas, 1 lib., duo paria caligarum ut supra.

f. 10v
Sp. 1 Item decima dicta Zvneburne solvit 60 maldra siliginis secundum plus vel minus, 20 aucas, 1 lib., duo paria caligarum.

Item decima dicta clein Meleberg solvit 30 maldra siliginis secundum plus vel minus.

Item decima inferior 130 maldra siliginis secundum plus vel minus, 30 aucas, 1 lib., duo paria caligarum.

Item decima dicta brachenzehende solvit 20 maldra siliginis secundum plus vel minus.

Item daz hubchorn solvit 50 ½ maldra siliginis.

Item decima vini 16 carra vini secundum plus vel minus.

Item de molendino ibidem 12 maldra siliginis.

Et nota quod cives dicunt quod id molendinum maius noceat quam prosit dominis.

Item nota quod de suprascriptis decimis obligata sunt 400 maldra siliginis minus 15 maldra siliginis annue pensionis dictis Winther ad redimendum secundum tenorem suarum litterarum.

113 Gestrichen 300.

114 *de* über der Zeile nachgetragen.

- f. 10v
Sp. 2 Item nota quod domicello Gerhardo de Spanheim obligate sunt ratione partis quam quondam habuit in castro 70 marce annue pensionis pro quibus licet eo invitatus dantur ei 100 maldra siliginis de decimis supranotatis et redimende sunt secundum tenorem suarum litterarum.
Item petitio civitatis 100 lib. 60 lib. hall. minus 4 lib. de quibus obligate sunt domino quondam Bertoldo de Bertolfsheim 52 lib., redimende sunt 1 lib. cum 10 lib.
Item obligate sunt domino Dietzen de Bertolfsheim 16 lib. redituum et sunt redimende 1 lib. cum 10 lib. hall.
Item obligate sunt domino Gerhardo de Wunnenberg 35 lib. et sunt redimende 1 lib. cum 10 lib. hall.
Item obligate sunt domino Sichling 20 lib. annuate pensionis redimende sunt ut supra.
Item obligate sunt domino Billvng 18 lib. hall. annuatim et sunt redimende ut supra.
Item nota quod Iohannes dapifer conqueritur quod domini duces iniurientur ei de quadam curia contra tenorem suarum litterarum.
Et nota quod ibidem de iudico dubitatur.
- f. 11r
Sp. 1 Item pro censibus ibidem 13 ½ lib.
Item nota quod pratum dictum Vlfensheimer wiesen solvit 4¹¹⁵ plaustra feni.¹¹⁶
Item von den Gewendern und von den Brotschregen 5 lib.
Item in Gerpach 10 maldra caseorum.
Item pro censibus 250 lib. sepi taxatum est ad 6 lib. 5 sol. hall.
Item pro censibus 52 cappones.
Item decima compositi de veris ortis cedit ad castrum.
Item nota ibidem de ungelto dicunt cives quod numquam cesserat dominis sed institerunt supra se ipsos ut eo melius civitatem edificarent.
Item ibidem officium sculteti.
Item ibidem ius patronatus.
Item nota quod domini habent ibidem quosdam proprios homines quorum unusquisque cum contrahit matrimonium

115 4 über der Zeile nachgetragen; darunter gestrichen *xxli*.116 Gestrichen *von dem*.

dat 30 hall. quos hall. colligit preco propter suum officium et erit summa 15 lib. hall. de quibus sunt feodati dominus Wolframus de Lewenstein cum quatuor lib. hall. minus 5 sol. et dominus Lemerzvn cum 4 lib. hall. minus 5 sol.

Et dominus Rust cum 8 ½ lib. hall. et preco debet predictam pecuniam in modum ut prenotatum est ordinare predictis tribus feodatis.

f. 11r
Sp. 2 Item nota quod pueri domini Engelmanni de Fremersheim debent monstrare in suis bonis unum castrale beneficium et monstrate sunt rerum¹¹⁷ 11 ½ iugeribus agrorum suorum in dem Molnwege in Heppinheim et idem tenet audicas¹¹⁸.

Item nota ibidem quod pueri dicti Kern de Eppelsheim etiam tenentur in suis bonis comparare unum castrale beneficium.

Item nota ibidem de iudeis qui dabunt annuatim¹¹⁹ 40 lib. de hiis cedit pro castrali beneficio 7 lib. 4 sol.

Bybelnheim

Item redditus in Bybelnheim de holtzkorn 41 maldra siliginis.

Item aratra ibidem 2 lib. 5 sol¹²⁰ dabunt communiter et quodlibet aratrum dat dimidiam minam avene et 1 pullum.

Item ager dictus Bvnde dat funes 12 quorum¹²¹ 6 sunt de frugibus yemalibus et 6 de fructibus estivalibus ibidem crescentibus.

Item duo hammen de porco maturo dabunt agri dicti Bvnden.

Et nota quod illo die quo officciati veniunt statuendo daz holtzkorn illo die splendente sole cedunt frivole dominis et plebanus ibidem tenetur de iure accedere hospitem officciati ferendo secum dimidiam quartale vini, spinam de maturo porco et lumina cerea quod

117 *rer.*

118 Ab *et monstrate* von anderer Hand unter der Zeile nachgetragen.

119 Gestrichen 60.

120 Gestrichen *quodlibet de aratrum.*

121 *quorum.*

f. 11v potest prendere una manu ac longa de sui cubitus ad
 Sp. 1 digitos vel lumina cerea quod potest prendere digitis
 ambarum manuum et longa ut manus, per hoc erit
 supportatus a suo holtzkorn quem de suo widemenhuben
 dare debetur.

Et nota quod de predicta annona dabuntur domino
 dicto Vetzer nomine castralis beneficii 8 lib.

Wihenheim

Item redditus in Wihenheim de holtzkorn quodlibet
 aratrum tria maldra siliginis et unam et dimidiam
 minam avene et unum pullum.

Summa siliginis 40 maldra minus 1 maldrum.

Item ibidem 11 maldra avene, dicunt autem rustici
 prestito iuramento quod eadem avena eis auferatus
 minus iuste.

Item eodem die quo statuitur holtzkorn cedunt
 frivole dominis.

Et nota quod ex istis cedunt domino Bertoldo de
 Vlanburne 9 lib. hall.

Albich

Item redditus in Albichen 80 maldra siliginis et
 3 ½ lib. hall.

Item holtzkorn 6 lib. hall. minus 5 sol.

Item ibidem quodlibet aratrum dabit 1 maldrum avene
 et 1 pullum et dimidiam minam avene et summa
 aratrorum 24 avene¹²².

Et nota quod predicta annona obligata est dictis
 Winther et Drusseßen.

Sed avena obligata est domino Petro de Bertolfsheim
 militi.

f. 11v Bermersheim

Sp. 2 Item redditus in Bermersheim holtzchorn 18 sol.
 quos dant domini de sancto Albano et domine
 de monte sancti Ruperti dant 4 ½ uncias et
 duas vecturas bene oneratas ad Renum annuatim.

Geyßbolsheim

Item redditus in Geyßpoltzheim pro holtzkorn
 17 maldra siliginis et quodlibet aratrum dimidiam
 minam avene et 1 pullum.

122 *avena* von anderer Hand am Rand nachgetragen.

Item aratra dant communiter 3 lib.
 Et nota quod predictos redditus recipit relicta
 quondam Eberhardi de Vdenheim de plebano et de
 widemhube ut supra.

Vlfensheim

Item redditus in Vlfensheim de holtzkorn 2 maldra
 avene et 2 lib. hall. de quibus cedunt sculteto qui
 colligit predicta 18 hall.

Freymersheim

Item redditus in Freymersheim de holtzkorn 18 ½
 maldra siliginis, 34 pulli et aratra dant communiter
 3 lib. secundum plus vel minus, quodlibet aratrum dat
 30 hall.¹²³, de hiis cedunt Walthero de Kronenberg
 5 lib. hall.

Item cedunt ibidem 28 ½ maldra avene, dicunt autem
 rustici quicquid recipiatur plus de aratro quam
 unum virling sit iniquum.

f. 12r Spießheim

Sp. 1 Item redditus in Spießheim de holtzkorn 11 maldra
 siliginis minus virnzal et aratra dant communiter
 3 lib. et quodlibet aratrum dimidiam minam avene et
 1 pullum, et predicta annona et pecunia sunt obligate
 domino Iohanni de Vdenheim.¹²⁴

Item aratra ibidem dant 14 maldra avene, sed villani
 dicunt quod sit iniquum.

Walheim

Item redditus in Walheim de holtzkorn 11 maldra sili-
 ginis secundum plus vel minus et 6 pulli, aratrum
 2 maldra siliginis.

Burnheim

Item redditus in Burnheim et in Loßheim de holtzkorn
 11 lib. hall. et unum turonensum et quodlibet
 aratrum dimidiam minam avene et 1 pullum, aratrum
 solvit 7 uncias.¹²⁵

Et nota quod Eberhardus quondam Roter in Altzeya
 induxit easdem duas villas quod dat una queque
 10 maldra avene Pingwensis mesure et presentat in

123 Ab *quodlibet* von anderer Hand rechts neben der Zeile nachgetragen.

124 *Satisfactum est* von anderer Hand rechts neben der Zeile nachgetragen.

125 Ab *aratrum solvit* rechts neben der Zeile nachgetragen.

Altzeyam et dicunt villani quod sit iniustum.
Et nota quod dominus Geben de Behtheim habet pro
castrali beneficio 4 lib.

Offenheim

Item redditus in Offenheim de holtzkorn 3 ½ lib.
de quibus cedunt Iohanni de Vdenheim 2 lib. hall.¹²⁶
Item quodlibet aratrum quorum sunt 6 dat dimidiam
minam avene et 1 pullum et 7 uncias hall.

f. 12r Heimersheim

Sp. 2 Item redditus in Heimersheim de holtzkorn 6 lib.
5 uncias hall.

Item quodlibet aratrum quorum sunt 14 dat dimidiam
minam et 1 pullum.
Item iudicium ibidem.

Eschelbrunne

Item redditus in Eschelbrunne de holtzkorn 8 maldra
siliginis et ad quodlibet maldrum dimidiam minam
avena et 1 pullum.
Item quodlibet aratrum dat maldrum avena, dicunt
villani quod sit iniustum.

Kvngernheim

Item redditus in Kvngernheim de holtzkorn sex
aratra ibidem dant 6 maldra siliginis et 27 uncias
hall. et quodlibet aratrum dimidiam minam avena
et 1 pullum.
Et hec omnia feodata sunt dicto Walt.

Frimersheim

Item redditus in Frimersheim de holtzkorn aratra 12
dant 24 maldra avena et quodlibet aratrum 1 pullum.

Bledensheim

Item redditus in Bledensheim iudicium ibidem est
dominorum, petitio siliginis 26 maldra de quibus
dantur Arnolde de Eppelsheim 15 maldra siliginis
et quodlibet maldrum dat 8 hall.

Mvntzenheim

In Mvntzenheim petitio 26 maldra siliginis et
quodlibet maldrum 8 hall.
Item iudicium ibidem.

126 Gestrichen *redempta sunt*.

- f. 12v Ville ad castrum Stromberg
 Sp. 1 Item primo in Insheim cedunt 23 maldra siliginis
 Pingwensis mesure presentanda¹²⁷ ad castrum Stromberg.
- Wienheim
 Item in Wienheim cedunt 23 maldra siliginis
 Pingwensis mesure.
- In Appenheim cedunt 29 maldra siliginis Pingwensis
 mesure.
- In Engelstat cedunt 25 maldra siliginis Pingwensis
 mesure.
- In Horweilre cedunt 23 maldra siliginis Pingwensis
 mesure.
- In Grawelsheim cedunt 14 maldra siliginis Pingwensis
 mesure.
- In Schimmelsheim cedunt 10 ½ maldra siliginis Pingwensis
 mesure.
- Castrum Stromberg
 In Stromberg cedunt 20 plaustra boni feni.
 Item ibidem cedunt de duobus molendinis 24 maldra
 siliginis, porcum 1 pro 14 sol. den. Colon. quorum
 unus solvit 3 hall.
 Item petitio siliginis in valle 8 ½ maldra siliginis
 et 3 maldra avene.
- f. 12v Item uß dem hane 6 lib.
 Sp. 2 Item communes census in valle dimidia lib. hall.
 Item in festo purificationis 10 sol hall.
 Item pro theolonio in valle 3 lib. secundum plus
 vel minus.
 Item in nativitate Christi homines portantes
 weisung 7 lib. hall.
 Item in festo pasche tantum.
- Item in Donresheim iuxta leyen cedunt 8 ½ maldra
 avene.
 Item in Donresheim et in Mvnster cedunt 11 amas vini.
 Item in Donresheim cedunt 15 sol. den. Colon. quorum
 unus solvit 3 hall.

127 *presentandam.*

Item in valle Stromberg cedunt von den Bubecken
30 sol. hall.

Item cedunt ibidem zu bodenzinse 15 sol. hall.

Item de prato iuxta molendinum dominorum de Schönnen-
berg cedunt 12 sol. hall.

Item cedunt ibidem 24 cappones et 1 auca.

Item in carnisprivio cedunt 40 pullos.

Dyppach

Item redditus in Dyppach primo vinee dominorum
si essent bene culte darent 12 carra vini Franchvnici
et 8 carra unatici vini sed taliter sunt culte
quod vix dabunt 4 carra vini in toto.

f. 13r Item pro censibus cedunt 8 lib. quos¹²⁸ sunt feodati
Sp. 1 Chvnrado Knebel.

Item cedet 1 lib. de uno piscino quod possidet
dictus Rinch.

Manebach

Item in Dyppach et in Manebach petitio 50 marce
que ex mandatis dominorum amborum ducum dantur pueris
domini Eberhardi comitis de Katzenelnbogen.

Item in Manebach sunt quedam vinee estimate ad
5 marcas quas tenet dictus Rinch nomine feodi.

Castrum Furstenberg

In Fûrstenberg cedunt 9 den. Colon.

Reinbulle

Item redditus in Reinbulle sunt ut continentur in
libro domini Iohannis notarii provincialiter im
salbuch.

Et cum hoc nota die Martini cedunt pro censibus
5 marce.

Item in mayo cedunt ibidem 21 sol. den. Colon.

Item cedunt ibidem 61 maldra avene.

Item nota quod senex Fuchs miles accipit in Bulle.
5 marcas de molendinis que sunt redimende secundum
suas litteras.

Item nota quod Henne dictus Kappuß de Stega accipit
in Erpach 16 sol. den. Colon. et 20 maldra avene.

Item nota quod Wynant Fuchs recipit in Mergenspach
30 maldra avene nescitur quare.

- f. 13r Item dominus Wolf recipit ibidem 4 marcas reddituum.
 Sp. 2 Item nota quod pueri Wernheri dicti Atze accipiunt in Walbach 6 lib. reddituum et 6 maldra spelte et 6 maldra avene nescitur quare.
 Item pueri Kilmanni accipiunt in Rinbulle 40 maldra avene.
 Item obligatum est ibidem domino Eberhardo de Stromberg et domino Iohanni de Lapide 32 sol. den. Colon.
 Item fenum in Reinbulle circa 60 leyde et vectura.
 Item ibidem tria maldra caseorum.
 Item ibidem ius patronatus.
- Item in Milwalt 4 vecture feni.
 Silva dicta Strut.
 Silva dicta Rindelsburtzel.
 Silva dicta Milwalt.
 Silva dicta Erpenscheit que est rusticorum sed dicta Eckern est dominorum.
- In Eberscheit 7 maldra avene minus 1 sumern mesure Bopardie.
 Item 31 sol. den. Colon. et 16 pullos.
- In Dihtelbach Chraft scultetus in Stega habet in obligatis nomine feodi 10 sol. den. Colon.
 Item dicti Ravbesecke habent ibidem in obligatis tertiam partem decime.
 Item pueri dictorum Fudersecke habent pro feodo ibidem 30 maldra avene.
- f. 13v Item pueri predicti Rabesecke tenent in obligatis
 Sp. 1 decimam uf der Erb.
 Item nota quod domina Alheidis relicta olim dicti Favst militis tenet nomine feodi 11 sol. den. Colon.
 Item dominus Iohannes de Lapide tenet nomine feodi 4 sol. den.
 Item dominus Eberhardus de Stromberg tenet in Stromberg decimam nomine feodi.
 Item Emericus dictus Eynolf tenet in Bulle nomine feodi 5 sol. den. et cum hoc hospitium.
- Bachrach
 Item redditus in Bachrach petitio ibidem et in Stega 50 marce recipit episcopus Treuerensis.

Item ibidem de domo dicta Stella cedunt annuatim
5 marce quas recipit dominus Wernherus Knebel.
Item ibidem cedunt 4 marce minus 1 sol. pro censibus
quas recipit Albertus filius Heinrici iuxta portam
nomine feodi.
Item vinea dicta Ketzler que si bene colerentur daret
2 carra vini.
Item vinea dicta di Dechenhulde et vinea dicta
Manewert ad hoc pertinens que si bene colerentur
darent 14 carra vini sed locantur aliis pro
dimidio vino.

f. 13v Stega

Sp. 2 Item redditus in Stega primo vinee dicte zwei
Manewert dant pro parte dominorum 1 carrum vini.
Item campanator ibidem dictus Goldichin dat
annuatim 6 cappones.
Et nota quod dominus Treuerensis recipit omnia
predicta preter 5 marcas ad Stellam et preter
4 marcas minus 1 sol. etiam prescriptas.

Kuba

Item redditus in Kuba primo nota de decima cum vineis
dictis Deilwingart solvit 6 carra vini secundum
plus vel minus.
Item officium sculteti ibidem.
Item nota quod ille due ville Weißel et Derscheit
cum iudiciis pertinent ad Kubam et serviunt 32 pullos,
et ibidem sunt quedam aree in quibus si homines
ibidem morentur darent heubtreht.
Item in Kuba de domibus iuxta montem 19 pullos.
Item in Weißel cedunt duo maldra avene secundum
plus vel minus.
Item de decima in Kuba cedunt 4 agnos et 6 pullos
iuvenes secundum plus vel minus.
Item pratum dictum Bvdelswiese dat 1 plastrum feni
sed debetur esse preconis de iure.

Orts- und Personenregister für die Edition

- Abatia siehe Lorsch
 Abbatia siehe Lorsch
 Affalterbach siehe Affolterbach
 Affolterbach (heute Ortsteil von Wald-Michelbach, Landkreis Bergstraße, Hessen) 8r/1
 Albich siehe Albig
 Albichen siehe Albig
 Albig (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) 2v/2, 11v/1
 Alheidis siehe Alheydis
 Alheydis, Witwe des Ritters Faust 5v/1, 13v/1
 Altenlehtern siehe Altlechtern
 Altlechtern (Weiler in der Gemarkung Fürth, Landkreis Bergstraße, Hessen) 8r/2
 Altzeya siehe Alzey
 Alzey (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) 1r/1–2r/1, 3r/1, 10r/1–11r/2, 12r/1
 - Rode von, Eberhard 3r/1, 12r/1
 - St. Johannes, Dominikanerinnenkloster in 1r/1, 10r/1
 - Truchsessen von 2v/2, 11v/1
 - Johannes 2r/1, 10v/2
 - Winter von (Niederadelsgeschlecht) 1v/2, 2v/2, 10v/1, 11v/1
 An der Porten siehe Porten, an der
 Anselm (*armiger*) 8v/2
 Antze, Werner (Edelknecht) 5r/1, 13r/2
 Appenheim (Landkreis Mainz-Bingen, Rheinland-Pfalz) 4r/2, 12v/1
 Atze siehe Antze
 Bacharach (Landkreis Mainz-Bingen, Rheinland-Pfalz) 5v/2, 13v/1
 Bacharaco siehe Bacharach
 Bachrach siehe Bacharach
 Bechthelm (Landkreis Alzey-Worms), Gebine von (Ritter) 3r/1, 12r/1
 Bechtolsheim (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz)
 - Bertold von 1v/2, 10v/2
 - Dietz von 1v/2, 10v/2
 - Peter von 2v/2, 11v/1
 Bensheim (Landkreis Bergstraße, Hessen), Heilig-Geist-Hospital 8v/2
 Bermersheim (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) 2v/2, 11v/2
 Bertolfheim siehe Bechtolsheim
 Bertolfsheim siehe Bechtolsheim
 Bethelm siehe Bechthelm
 Biebelnheim (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) 2r/2, 4r/1, 12r/2
 Billung (*dominus*) 2r/1, 10v/2

- Bingen (Landkreis Mainz-Bingen) 3r/1, 4r/2, 12r/1, 12v/1
 Birchenawe siehe Birkenau
 Birkenau (Landkreis Bergstraße, Hessen) 9r/1
 Bledensheim siehe Blödesheim
 Blödesheim (heute Hochborn, Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz)
 4r/1, 12r/2
 Bopardie siehe Boppard
 Bopartensis siehe Boppard
 Boppard (Rhein-Hunsrück-Kreis, Rheinland-Pfalz) 5v/1, 13r/2
 Bornheim (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) 3r/1, 12r/1
 Branbach siehe Brombach
 Brensbach, Friedrich von 7v/2
 Brombach (heute Ortsteil von Fürth, Odenwaldkreis, Hessen) 8r/1
 Bulle siehe Rheinböllen
 Burnheim siehe Bornheim
 Bybelnheim siehe Biebelnheim
 Chamervorst (Wald) 8r/1
 Chreiß siehe Lindenfels, Kreis von
 Chronenberg siehe Kronberg
 Chrumpach siehe Fränkisch-Crumbach
 Chrvde siehe Kreidach
 Chrvmbach siehe Fränkisch-Crumbach
 Coloniensis siehe Köln
 Derscheit siehe Dörscheid
 Dichtelbach (Rhein-Hunsrück-Kreis, Rheinland-Pfalz) 5v/1, 13r/2
 Dihtelbach siehe Dichtelbach
 Dörscheid (Rhein-Lahn-Kreis, Rheinland-Pfalz) 6r/2, 13v/2
 Donresheim siehe Dorsheim
 Donsheim siehe Dorsheim
 Dorsheim (Landkreis Bad-Kreuznach, Rheinland-Pfalz) 4v/1, 12v/2
 Dresel siehe Trösel
 Druseßen siehe Alzey, Truchsessen von
 Dyppach siehe Oberdiebach oder Rheindiebach
 Dyhtelbach siehe Dichtelbach
 Dythelbach siehe Dichtelbach
 Eberscheit siehe Perscheid
 Eberscheyt siehe Perscheid
 Echter, Albrecht (der Jüngere oder der Ältere) 6v/1
 Egernspach siehe Ernsbach
 Ellenbach (heute Ortsteil von Fürth, Landkreis Bergstraße, Hessen) 7v/1
 Ellenbach 8r/1 siehe Grasellenbach
 Elrbach siehe Erlenbach
 Elsbach (heute Stadtteil von Erbach, Odenwaldkreis, Hessen) 7v/2

- Emeric, genannt Eynolf 5v/2
 Engelstadt (Landkreis Mainz-Bingen, Rheinland-Pfalz) 4r/2, 12v/1
 Engelstat siehe Engelstadt
 Ensheim (Landkreis Alzey-Worms) 4r/2, 12v/2
 Eppelsheim siehe Eppelsheim
 Eppelsheim (Landkreis Alzey-Worms) 4r/1
 - Kern von (seine Kinder) 2r/2, 11r/2
 - Arnold von 4r/1, 12r/2
 Erbach (Odenwaldkreis, Hessen) 7r/1
 - Schenken von 7r/1, 7r/2, 7v/2, 8r/1, 8r/2, 8v/1
 - Conrad III. 7r/1, 7v/2
 - Conrad IV. 7r/1, 7v/2
 - Heinrich I. 7v/2
 Erbach (Rhein-Hunsrück-Kreis, Rheinland-Pfalz) 5r/1, 13r/1
 Erlenbach (heute Ortsteil von Fürth, Landkreis Bergstraße, Hessen) 7r/2
 Ernsbach (heute Stadtteil von Erbach, Odenwaldkreis, Hessen) 7v/2
 Ernshofen, Ormann von 6v/2
 Erpach 7r/1, 7v/2 siehe Erbach (Odenwaldkreis, Hessen)
 Erpach 13r/1 siehe Erbach (Rhein-Hunsrück-Kreis, Rheinland-Pfalz)
 Erpenscheit (Wald) 5v/1, 13r/2
 Eschelbrunne siehe Esselborn
 Esselborn (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) 3r/2, 12r/2
 Ether siehe Echter
 Eulsbach (heute Stadtteil von Lindenfels, Landkreis Bergstraße, Hessen) 7v/1
 Eynolf siehe Emeric
 Fahrenbach (Neckar-Odenwald-Kreis, Baden-Württemberg) 7r/1
 Faust (Ritter) 5v/1, 13/1
 Flornborn (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz),
 Berthold von (dominus) 2v/2, 11v/1
 Fränkisch-Crumbach (Odenwaldkreis, Hessen) 8r/2
 Framersheim (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) 4r/1, 11v/2
 Freimersheim (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) 2r/2, 3r/2,
 11r/2, 12r/2
 - Engelmann von 2r/2, 11r/2
 Frei-Weinheim (heute Stadtteil von Ingelheim, Landkreis Mainz-Bingen,
 Rheinland-Pfalz) 4r/2, 12v/1
 Fremersheim siehe Freimersheim
 Freymersheim siehe Framersheim
 Frimersheim siehe Freimersheim
 Fuchs, Winant 5r/1, 13r/1
 Fudersecken siehe Steeg, Futtersack von
 Furstenberg siehe Fürstenberg

- Fürstenberg siehe Fürstenberg
 Fürstenberg, Burg bei Rheindiebach (Landkreis Mainz-Bingen, Rheinland-Pfalz) 4v/2, 13r/1
 Fürth (Odenwaldkreis, Hessen) 8v/1
 Fürt siehe Fürth
 Fvderseecke siehe Steeg, Futtersack von
 Gabsheim (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) 2v/2, 11v/2
 Gadernheim (heute Ortsteil von Lautertal, Landkreis Bergstraße, Hessen) 6v/2
 Gau-Weinheim (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) 4r/1, 12v/1
 Gerbach (Donnersbergkreis, Rheinland-Pfalz) 2r/1, 11r/2
 Gerpach siehe Gerbach
 Geydenheim siehe Gadernheim
 Geyßbolsheim siehe Gabsheim
 Geyßpoltzheim siehe Gabsheim
 Glandebach siehe Glattbach
 Glattbach (heute Stadtteil von Lindenfels, Landkreis Bergstraße, Hessen) 8v/1
 Goldichin siehe Steeg, Goldichin, Glöckner aus
 Grasellenbach (Landkreis Bergstraße, Hessen) 8r/1
 Grawelsheim siehe Grolsheim
 Grolsheim (Landkreis Mainz-Bingen, Rheinland-Pfalz) 4r/2, 12v/1
 Großsachsen (heute Ortsteil von Hirschberg, Rhein-Neckar-Kreis, Baden-Württemberg) 9r/1
 Hamelbach siehe Hammelbach
 Hammelbach (heute Ortsteil von Grasellenbach, Landkreis Bergstraße, Hessen) 8r/1, 8v/2
 Heimersheim (heute Stadtteil von Alzey, Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) 3r/1, 12r/2
 Heppenheim (Landkreis Bergstraße, Hessen) 11r/2
 Heppinheim siehe Heppenheim
 Hetzbach (heute Stadtteil von Beerfelden, Odenwaldkreis, Hessen) 6v/1, 7v/2
 Hetzelsbach siehe Hetzbach
 Heymersheim siehe Heimersheim
 Hochborn (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) siehe Blödesheim
 Hohensachsen (heute Stadtteil von Weinheim, Rhein-Neckar-Kreis, Baden-Württemberg) 9r/1
 Horweiler (Landkreis Mainz-Bingen, Rheinland-Pfalz) 4r/2, 12v/1
 Horweilre siehe Horweiler
 Ilispach siehe Elsbach
 Insheim siehe Ensheim
 Johannes (Notar) 13r/1
 Kaph (Wald) 8r/1
 Kappuß siehe Steeg, Henne Kappuß von
 Katzenelnbogen, Graf Eberhard III. von (seine Kinder) 4v/2, 13r/1

Kaub (Rhein-Lahn-Kreis, Rheinland-Pfalz) 6r/2, 13v/2

Kilmann (seine Kinder) 5r/1, 13r/2

Knebel

- Conrad 4v/2, 13r/1

- Werner 5v/2, 13v/1

Kolmbach (heute Stadtteil von Lindenfels, Landkreis Bergstraße,
Hessen) 8r/2

Köln (Nordrhein-Westfalen) 4v/1, 4v/2, 5r/1, 5r/2, 5v/1, 12v/1, 12v/2, 13r/1,
13r/2, 13v/1

Köngernheim (Landkreis Mainz-Bingen, Rheinland-Pfalz) 3r/2, 12r/2

Kolnbach siehe Kolmbach

Kraft siehe Steeg, Kraft, Schultheiß in

Krechelnbach siehe Kröckelbach

Kreidach (heute Ortsteil von Wald-Michelbach, Landkreis Bergstraße,
Hessen) 6v/2

Kreis siehe Lindenfels, Kreis von

Kröckelbach (heute Ortsteil von Fürth, Landkreis Bergstraße, Hessen) 7r/2

Kronberg (Hochtaunuskreis, Hessen), Herren von 7v/1

- Walter V. von 4r/1, 7v/1, 11v/2

Kuba siehe Kaub

Kvngernheim siehe Köngernheim

Lapide siehe Stein

Lauten-Weschnitz (heute Ortsteil von Rimbach, Landkreis Bergstraße,
Hessen) 7v/2

Lautern (heute Ortsteil von Lautertal, Landkreis Bergstraße, Hessen) 6v/2

Lemerzun (dominus) 2r/2, 11r/1

Lerlebach siehe Löhrbach

Lewenstein siehe Löwenstein

Limzvn siehe Lemerzun

Lindenbach siehe Linnenbach

Lindenfels (Landkreis Bergstraße, Hessen) 6v/1, 7v/2, 8r/1, 9r/1

- Kreis von 7v/1, 8v/2

- Dietmar 7r/2, 8v/1, 8v/2

- Herwich 7r/1, 8v/1, 8v/2

- Weißkreis von 7r/1

Lindenfelz siehe Lindenfels

Lindenvels siehe Lindenfels

Linnenbach (heute Ortsteil von Fürth, Landkreis Bergstraße, Hessen) 8v/2

Löhrbach (heute Ortsteil von Birkenau, Landkreis Bergstraße, Hessen) 6v/2

Lörzenbach (heute Ortsteil von Fürth, Landkreis Bergstraße, Hessen) 7r/1

Löwenstein, Wolfram von 2r/2, 11r/1

Lonsheim (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) 3r/1, 12r/1

Lorsch, Prämonstratenserstift 7r/1, 7r/2

- Lorzenberg siehe Lörzenbach
 Loßheim siehe Lonsheim
 Ludeweschvitz siehe Lauten-Weschnitz
 Lützelsachsen (heute Stadtteil von Weinheim, Rhein-Neckar-Kreis,
 Baden-Württemberg) 9r/1
 Lutern siehe Lautern
 Lysa (*domina*) 7r/1
 Mainz (Rheinland-Pfalz)
 - Erzbischof von 6v/2
 - St. Alban, Benediktinerabtei vor 2v/2, 11v/2
 Manebach siehe Manubach
 Manubach (Landkreis Mainz-Bingen, Rheinland-Pfalz) 4v/2, 13r/1
 Mergenspach siehe Mörschbach
 Michelnbach siehe Wald-Michelbach
 Milwalt (Wald) 5v/1, 13r/2
 Moguntino siehe Mainz, Erzbischof von
 Monzernheim (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) 4r/1, 12r/2
 Mörschbach (Rhein-Hunsrück-Kreis, Rheinland-Pfalz) 5r/1, 13r/1
 Münster (heute Ortsteil von Münster-Sarmsheim, Landkreis Mainz-Bingen,
 Rheinland-Pfalz) 4v/1, 12v/2
 Mvnster siehe Münster
 Mvntzenheim siehe Monzernheim
 Oberdiebach (Landkreis Mainz-Bingen, Rheinland-Pfalz) 4v/2, 12v/2, 13r/1
 Oberflockenbach (heute Stadtteil von Weinheim, Baden-Württemberg) 6v/2
 Ober-Ramstadt (Landkreis Darmstadt-Dieburg, Hessen) 7r/2
 Ober-Schönmattenweg (heute Ortsteil von Wald-Michelbach,
 Landkreis Bergstraße, Hessen) 6v/1
 Offenheim (Landkreis Mainz-Bingen, Rheinland-Pfalz) 3r/1, 12r/1
 Osternahe siehe Unter-Ostern
 Perscheid (Rhein-Hunsrück-Kreis, Rheinland-Pfalz) 5v/1, 13r/2
 Pingwensis siehe Bingen
 Porten, an der
 - Albert 5v/2, 13v/1
 - Heinrich 5v/2, 13v/1
 Raidelbach (heute Ortsteil von Lautertal, Landkreis Bergstraße, Hessen) 6v/2
 Ramstat siehe Ober-Ramstadt
 Raubsack, Familie 5v/1, 13r/2, 13v/1
 Ravbsecke siehe Raubsack
 Reichenbach (heute Ortsteil von Lautertal, Landkreis Bergstraße,
 Hessen) 7v/2
 Reinbulle siehe Rheinböllen
 Reylenbach siehe Raidelbach

- Rheinböllen (Rhein-Hunsrück-Kreis, Rheinland-Pfalz) 5r/1, 5v/2, 13r/1,
13r/2, 13v/1
- Rheindiebach (Landkreis Mainz-Bingen, Rheinland-Pfalz) 4v/2, 12v/2, 13r/1
- Rimbach (Landkreis Bergstraße, Hessen) 7v/2, 8v/2
- Rimpach siehe Rimbach
- Rinbulle siehe Rheinböllen
- Rinch (Person) 4v/2, 13r/1
- Rindelsburtzel (Wald) 5v/1, 13r/2
- Rinpach siehe Rimbach
- Rode siehe Alzey, Rode von
- Roter siehe Alzey, Rode von
- Rulmann siehe Kilmann
- Rupertsberg, Benediktinerinnenabtei bei Bingen 2v/2, 11v/2
- Rust (*dominus*) 2r/2, 11r/1
- St. Alban siehe Mainz, Benediktinerabtei vor
- St. Johannes siehe Alzey, Dominikanerinnenkloster in
- Sassenheim siehe Großsachsen, Lützelsachsen oder Hohensachsen
- Scharbach (heute Ortsteil von Grasellenbach, Landkreis Bergstraße,
Hessen) 8r/1
- Schelle (Person) 6v/2
- Schimmelsheim siehe Schimsheim
- Schimsheim (heute Ortsteil von Armsheim, Landkreis Mainz-Bingen,
Rheinland-Pfalz) 4r/2, 12v/1
- Schlierbach (heute Stadtteil von Lindenfels, Landkreis Bergstraße,
Hessen) 8r/2, 9r/1
- Schöneberg siehe Schönberg
- Schönberg, Herren von (Burg bei Oberwesel, Rhein-Hunsrück-Kreis,
Rheinland-Pfalz) 4v/1, 12v/2
- Schmehntenwach siehe Ober-Schönmattenweg
- Seidenbach (heute Stadtteil von Lindenfels) 8v/1
- Sichling (*dominus*) 1v/2, 10v/2
- Siedelsbrunn (heute Ortsteil von Wald-Michelbach, Landkreis Bergstraße,
Hessen) 6v/2
- Slirbach siehe Schlierbach
- Spanheim siehe Sponheim, Gerhard von
- Spiesheim (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) 3r/1, 12r/1
- Spießheim siehe Spiesheim
- Spißheim siehe Spiesheim
- Sponheim, Gerhard von 1v/2, 10v/2
- Steeg (heute Stadtteil von Bacharach, Landkreis Mainz-Bingen,
Rheinland-Pfalz) 5v/2, 13v/1, 13v/2
- Fattersack von, Familie 5v/2, 13r/2
 - Goldichin, Glöckner aus 13v/2

- Henne Kappuß von 5r/1, 13r/1
- Kraft, Schultheiß in 5v/1, 13r/2
- Stega siehe Steeg
- Stein (de Lapide), Johann von, Ritter 5r/1, 5v/2, 13r/2, 13v/1
- Steinbach (heute Stadtteil von Michelstadt, Odenwaldkreis, Hessen) 8v/2
- Strahlenberg, Rennwart von 6v/2
- Stromberg (Landkreis Hunsrück, Rheinland-Pfalz) 4r/2, 4v/1, 5v/2,
12v/1, 12v/2
- Eberhard von 5r/1, 5v/2, 13r/2, 13v/1
- Strut (Wald) 5v/1, 13r/2
- Swenden (*dominus*) 9r/1
- Sydelsbrunne siehe Siedelsbrunn
- Sydenbuch (Wald) 8r/1
- Treuerensis siehe Trier, Erzbischof von
- Trier, Erzbischof von 5v/2, 6r/1, 13v/1, 13v/2
- Trösel (heute Ortsteil von Gorbheimetal, Landkreis Bergstraße, Hessen) 6v/2
- Udenheim (Landkreis Alzey-Worms)
- Eberhard von 2v/2, 11v/2
- Johann von 3r/1, 5r/1, 5v/2, 12r/1
- Uelversheim (Landkreis Mainz-Bingen, Rheinland-Pfalz) 4r/1, 11v/2
- Ulrich (*dominus*) 7r/2, 7v/1, 9r/1
- Unter-Ostern (heute Stadtteil von Reichelsheim, Odenwaldkreis, Hessen) 7v/2
- Varenbach siehe Fahrenbach
- Vetzer (*dominus*) 2v/1
- Herwich 7v/2, 9r/1, 11v/1
- Vdenheim siehe Udenheim
- Vlanburne siehe Flornborn
- Vlfensheim siehe Uelversheim
- Vlochelnspach siehe Oberflockenbach
- Vlrico siehe Ulrich
- Vlvchelnspach siehe Oberflockenbach
- Vreymersheim siehe Freimersheim
- Wahlbach (Rhein-Hunsrück-Kreis, Rheinland-Pfalz) 5r/1, 13r/2
- Wahlen (Waldau, heute Ortsteil von Grasellenbach, Landkreis Bergstraße,
Hessen) 8r/1
- Wahlheim (Landkreis Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz) 3r/1, 12r/1
- Walbach siehe Wahlbach
- Wald-Michelbach (Landkreis Bergstraße, Hessen) 6v/1
- Waldahe siehe Wahlen
- Walheim siehe Wahlheim
- Walter (Person) 3r/2, 12r/2
- Weinheim (heute Stadtteil von Alzey, Landkreis Alzey-Worms,
Rheinland-Pfalz) 2v/1, 11v/1

- Weisel (Rhein-Lahn-Kreis, Rheinland-Pfalz) 6r/2, 13v/2
Weißchreiß siehe Lindenfels, Weißkreis von
Weißenel siehe Weisel
Weißkreis siehe Lindenfels, Weißkreis von
Weschnitz (heute Ortsteil von Fürth, Odenwaldkreis, Hessen) 7r/2
Weschutz siehe Weschnitz
Weschvtz siehe Weschnitz
Wienheim siehe Frei-Weinheim oder Gau-Weinheim
Wienheim siehe Frei-Weinheim oder Gau-Weinheim, Weinheim
Wundesheim (Landkreis Bad Kreuznach, Rheinland-Pfalz) 4r/2, 12v/2
Winkel (heute Stadtteil von Lindenfels, Landkreis Bergstraße, Hessen) 8v/1
Winkeln Winkel
Winnenberg, Gerhard von 1v/2, 10v/2
Winther siehe Alzey, Winter von
Wipert (*dominus*) 7v/2
Wolf (*dominus*) 5r/1, 13r/2
Wunnenberg siehe Winnenberg , Gerhard von
Zotzenbach (heute Ortsteil von Rimbach, Landkreis Bergstraße, Hessen) 7v/2
Zvtzenbach siehe Zotzenbach